

J 6
3561



121 — — Die syben Buss-/psalmen Mit teütscher aussleg-/ung, Nach dem
schriftlichen synne zu Chri/sti vnd Gottes gnaden, neben seins selben./
ware erkantnüß, grundtlich gerich-/tet. Durch den Hochgelerten /Doc-
toren Martinum Luther /Augustiner zu Wit-/temberg. / (Am Schluss:)
Getruckt zu Strassburg durch Johannem /Knoblauch 1519. 4. Cart.
32 ungez. Bl. — In gothischer Type.

Dommer 38, Kuczynski 1320. Knaake I, 64. M. 33.— Bl. 1 verso gestempelt u.
etwas ausgebessert, dies u. einige andere Bl. mit leichten Wasserstreifen.





Je sylien Bück-

psalmē Mit teütscher außleg-
ung/Nach dem schriftlichen synne zu Chri-
sti vnd Gottes gnaden/nebē seins selbē
ware erkantniß/gründelich gerich-
tet. Durch den Hochgeleerten
Doctore Martinū Luther
Augustiner zu Wit-
temberg.



1067 2301

Allen lieben gliedmassen Christi die diß Büchlin lesen.

¶ Gnade vnd frid von gott/das nicht iemandt wunder
habe. liebē fründe christi. von dem Text. diser sibens psal
men. Ist zū wissen/das der selb/in etlichen versen. vñ klä
rer verstands willē/über die gemeinen translation/ nach
der translation sancti Hieronymi genomē ist/ auch dar
zū beholffen die translation doctoris Joannis Reuchlin
in seiner hebreyscher septene.

¶ Die glose aber vnd auflegung (wie wol) sie vñlleicht
new. oder auch nicht schriftlich sinnes inhaltēt/ von etli
chen/mag angesehen werden. hat es mir doch nicht gezu
met. so mider die christen zū achten. oder zweifelen dz chris
tus also nach bey in sey/er werde in wol sagē wie sie das
alles richten sollen/ Meine vermessenheit aber/ die psal
men außzulegen sunderlich ins deütsche. befüh ich frey/
in eis ieglichen gütduncken zū vrteilen/ dam nicht mir
noch dir sunder gott allein lob vnd eere on ende. Amen

F. Martinus Luther Augustiner
zū Wittenberg.

1519



Der erst Büßpsalm an der zal der sechste.

- 1 Ach gott straff mich nit in deinem zorn/ vnd käftige mich nit in deinem grimme.
- 2 Ach gott erbarm dich mein/ daß ich bin schwach. Mach mich gesunt daß alle mein gebeine erschrocken sein.
- 3 Vnd mein seel/ seer erschrocken ist: aber o gott wie lange?
- 4 Ach gott ker wider/ vnd erlöse mein seel. Mach mich selig vmb deiner barmherzigkeit willen
- 5 Dañ in dem tod ist niemant der dein gedenckt: aber in der helle wirt dir lob vnd danck sagen.
- 6 Ich bin geengstiget in meinem seufftzen/ ich wil alle nechte waschen mein beth: vnd mit meinen trähen begießen mein leger.
- 7 Mein angesicht ist ganz verwüstet vor grym/ ich bin veraltet vnder den die alle mein feinde seind.
- 8 Wychent von mir alle. die ir do wirckent das nit recht ist/ Dañ gott hat erhört das geschrey meines weinen.
- 9 Gott erhört hat mein gebett/ gott hat auffgenommen mein bitten:
- 10 Ach das sich schemete vnd seer erschrocken wurde alle meine feinde das sie widerkeerr wurden vnd seer schnell zu schanden wurden.

Zu ercleren disen Psalmē seind zu mercken etliche puncten.



As erst. In allem leide vnd anfechtung/ sol der mensch zu aller ersten zu got lauffen vnd erkennē vñ auffnemen als von gott zugeschickt werde/ es kom vom teüfel od von mensche/ Also thut hie der Prophet. der in disem psalme nēnet seine synd/ aber zumersten laufft er zu gott: vnd nympt die seind schaffe seiner feind. nit von in/ sund von gott an/ daß mit der weise lernet sich die gedult vnd vnd forcht gottes. Wer aber/ den mensche ansicht vnd nit von gott annympt: wirt vngedultig vnd gottes verachter. ꝛc.

Das and. Gott strafft in in zweierley weise. Ein mal/ in gnade als ein gütiger vatter vnd zeitlich. Das and mal/ in zorn als ein strenger richter/ vnd ewig/ Wasñ nū gott den mensche angreift/ so ist die natur so schwach vnd verzag/ darüb das sie nit weiß/ ob gott auß zorn oder gnaden sie angreift/ vnd in der forcht des zorns/ hebet sie an vnd schryet. Ach gott straff mich nit im zorn/ laß in gnade sein/ vnd zeylich/ sey vatter vñ nit richter/ als sant Augustin spricht/ Ach Gott brenne hie/ haw hie/ schlag hie/ vnd schone vnser dort. so bitter er nū hie/ nit dz er ganz vngestraft sein wolt/

Dann das wer nit ein güte zeichen/sonder als ein kind vom vatter gestraffe wirt. Das aber dise wort/von einem sündler gesprochen werden/ oder doch in der sündler person durch Christu/ folget darauß: das er die straffe nennet/dañ gottes straffe ist nicht vmb gerechtigkeit wille/ darumb müssen alle heiligen vnd christen/ sich sünd erkennen/ vnd gottes gericht fürchten/dañ diser psalm allen gemein ist vnd niemant außzeucht/ darumb weeten allen denen die sich nicht fürchte vnd ire sünde nicht fülen vnd sicher einher geen/ gegen dem forchtamen gericht Gottes vor/ welchem doch kein güte werck gnügsam seyn kan.

2 Erbarm dich mein.

Das ist erzeig mir gnad/das ich in der angst vnd forcht nicht vergee od verzag:

Wach mich gesunde.

Das ist. stercke mich. thu mir hilff. in diesem ellend.

Dann all meine gebein erschrocken seind.

Das ist all meine sterck vnd krafft. erligt/ vor dem gruwen deiner straff. darumb dieweil mein sterck mich verlaßt/ so gib mir deine stercke. Vnd ist hie zu mercken/ das diser psalm. vnd seins gleichen. nymmer mer wirt grundtlich verstande od gebett. es gees dan dem menschen der anfall vnd die augen/ als dan geschicht/ im sterben vnd letzten hienfare. vnd selig die den das im lebē widerfere. dan es muß zu einem vndergang kommen/ mit einem yeglichen mensche. Wan nun der mensch also vndergeet/ vnd zu nicht wirt in alle seine krefft/ vñ wercken/ dz nit mer dan ein elender. verdampter. verlaßner sündler ds ist. Dan kummet die götlich hilff vñ sterck also Job. xi. Wenn du meinst das du verschlungen syest. erst so würstu her für brechen wie der morgenstern.

3 Vnd mein seel ist seer erschrocken.

Dan gottes stercke vnd trost wirt niemant gegeben. er erbitte es dan mit ganzē grund des herze. Niemat bittet aber grundtlich d noch nit grundtlich erschrocken vnd verlassen ist dan er weiß nit was in gebriecht. vnd steet die weislicher in anderer stercke vnd trost sein selbs. oder der creaturen/ darumb das gott müge sein krafft vnd trost außgeben. vnd vns mittheilen. so zeucht er hien alle andern trost/ vnd macht die seele herzlich betrüben schreyend vnd sehend nach seinem trost. Vnd also sein alle Gottes straffe gar fründlich geordnet zu seliger erbstung/ wiewol die vnweisen die ordnung an in selbs verhindern vnd verkeren durch ire weiche vnd verzagete hertzen. an gott. darumb dz sie nit wissen dz gott seine güte vnd fründtschafft vnder dem zorne vnd straff verborgen hat vnd gibt.

Aber. Ach got/wielange:

Allen leidenden menschen ist die weil lang. vnd widerumb kurz den sündlichen sündlich aber vnd vnmäßig lang ist sie den die disen inwendige schmerzen der seel haben. der von gottes verlassen vnd entsagen empfindet wirt als man wol spricht. das ein stund des seggewrs bitterer sey dann tausent iar zeitlicher leiplicher pein. Also ist nit grösser leidt. Was empfindlich leiden des gewissen/das da geschicht/wann gott entsaget. das ist. die warhait/gerichtigkeit/weisheit etc. vnd bleibt da nichts/dann sünde/sin sternuß/ach vnd wee. vnd dis ist ein troppf oder vor schmack der hellische pein/vnd ewiger verdammuß/darumb ersücht sie alle gebein. krafft/safft/marck vnd was im menschen ist.

4 Ach gott keer erwidere / vnd erlöse mein seel.

Abkeren gottes/das ist innwendig entsagen/verlassen/dauon das greulich erschrecken/vnd gleich ein anhebend verdammuß. empfunden wirt: als im. xxiij. psalm. du hast dein antlitz vō mir keret/vñ ich bin erschrockē Widerkeren aber ist innwendiger trost vnd enthaltung/in frölicher hoffnung. Darumb spricht er erlöse mein seel/also sprach er. sie ist versunken vnd verdamnet. zeuch oder reiß sie wider herauf.

Wach mich selig oder gesundt:

Dann dis ist die tieffeste vnd größte krankheit der selē/darinne sie müst ewiglich verderben:wenn sie bleiben also solte.

Umb deiner barmherzigkeit willen.

Nicht umb meiner verdienst würdigkeit willen. sonder dein barmherzigkeit/auff das die selbe gepreiset geliebt. vnd gelobt werd. das du sie auch den vnwürdigen zühilff last kumment Dann wölichem gott hilfft nach seinem verdienst der wirt billicher geert vnd preiset dann gottes barmherzigkeit/das wer ein hohe schmachheit/darumb soll gottes barmherzigkeit gepreiset werden/so müssen alle verdienst vnd wurdē zū nichte werdē vnd das thüt dise versuchunge.

5 Dann in dem tod ist niemant der dein gedenckt.

Das ist die todten loben dich nit. noch preisen dein barmherzigkeit nit/sunder allein die lebendigen. als im. c. xiiij. psalm. Nicht die todten werdē dich loben. auch nicht. alle die in die helle faren. sonder wir die wir lebendig sein. gebenedeyen gott. nū vnd ewiglich. darumb so redet er hie nit vom leiplichen tode. sonder mer von dem geistlichen tode. als die seel tod ist. dann sünd ist der selē tod. pein aber ist ir hell. Alle beide empfindet wer in disem iamer ligt. sünd vnd straff der sünd. Darumb spricht er laß mich in dē tode vñ der helle nit:sonder nach deiner barmherzigkeit mach

mich lebendig mit gnaden. vnd erlöse mich von der helle. mit tröffe. das
vmb gibt diser verß zü versteen das dieses leiden sey ein pforte vnd eingäg
in die ewigen sünd vnd straff. das ist in den tode vnd helle. als der künig
Ezechias sprach. Ich hab gesagt mit grossen schrecken ich müß faren in
die hellischen pforten/mitten in meinem leben/das ist. do ich meint am al
terbesten zü leben.

In der hell aber/wer wirt dir lob vnd danck sagen.

Darumb hab ich gesagt: vmb deiner barmherzigkeit willenn/dann die
hell do dein barmherzigkeit nit ist lobet dich nit. ia mer. schmecht vnd les
stert dein gerechtigkeit vnd warheit. Disß ist der alleredelst gedanken
de die heiligen in irē leiden haben: damit sie auch enthalten werden sunst
sein sie aller weisß gleich den verdampre. als im letzten psalm hernach stet
Wend dein antlitz nit von mir auff das ich nit gleich werd den die in die
hell faren. Aber der vnderscheidt ist. das die heiligen behalten ein gunst
gegen gott/vnd das sie mer sorgen/das gottes gunst/lob vnd eer von im
falle. dann das sie verdämet werden. dan er spricht nit in der hell ist kein
freud oder lust/sunder kein lob noch ere. darumb firt er hienein/das mes
mandr in der helle gott günstig sey/vnd solt er daren faren würde auch
den gleich in gottes vngunst das weer im über alle peim: widerumb wee
darumb stet in canticis. das die liebe gottes starck ist wie der tod/vnd fest
wie die hell: darumb das sie bleibt auch in tödtlicher vnd hellischer peim.
Also spricht auch gott durch Isaiam. am. xlvij. Ich wil dich zeumen mit
meinem lobe auff das du nicht verderbest. das ist ein herzliche gunst zü
mir. wil ich dir mitte in deine leiden geben vnd dasselb wirt dich zeumen
vnd behalten/on welches die andern all verderben im leiden.
Also auch psalmo. xvij. mit lob will ich anruffen gott/vnd so wird ich erlö
set werden. Dann leyden/tod/auch die hell/müß überwunden werdē vō
vns. Mit flucht aber vnd vngedult/wirt sie nit überwunden. sonder mit
gunst. willen vnd lieb. darinnen gegen gott behalten. Disß sein scharffe
rede. dem altē adam sondlich/d noch grün vnd frisch ist. hilfft aber nicht.

6 Ich bin geengstiget in meinem seuffzen.

Das ich habe vil vnd seer erseuffzter. das auch seuffzen mein arbeit ge
wesen. Es wirt mir sawr vnd arbeitsam mein leben. dann es ist nit meer
dann ein seuffzen. Nach der weisß redet man auch Ich hab mich gemuet
oder gearbeitet mit lauffen mit schlagen zē. also hie auch ich hab mich ge
arbeitet mit seuffzen. bin vnrtigig gewesen vor seuffzen. Was will nün
diser verß? Zü merckē das er nū beschreibet vnd vorsezet was ein rechtes
leben sey. dan in diser probe ist er gelernet das ein rechtes le en nit stet in
vilen wercken/als die Juden meinen. wider die er nū hie anhebet zü redē
bis an des psalmen ende. Sunder es stet nur in einem creützigen vnd. 15

ten des alten menschen, also das des euffern mensche wandel, es sey nach der welt oder nach der scheinenden heiligkeit sol zu nichte werden / vnnnd allain das beston / das Christus sagt / Selig seind die do weined vnd hungern vnd dürsten nach der gerechtigkeit / dann diß lebē sol nit anders sein dann ein haß über den alten menschen, vnd ein süchen vnd verlange des lebens / in dem newen menschen. Ist nūder verstand Nūn sehe ich das die welt vnd alles fleisch vnnnd blūt ein schädlich eytel ding ist in irem la-
chen, frölich reich / mechtig sein / vnd erhaben vnnnd deß gleichen. dan sie empfindet nit was ich empfunden hab. Darumb helt sie das lebē vor güt, weiß aber nit was ernachvolget, darumb ist besser / weinen / klagen / seuffzen dann lachen vnd frölich sein, singen / rüge / fride vnd gemach haben.

Ich wil alle nacht waschen mein betthe.

In hebreisch also, Ich wil die ganze nacht schwimend machen mein betthe / das ist / so seer wil ich weinen / das die trähen sollen schwymen in meinem betthe, als auch hernach volget.

Wit meinen trähen wil ich begiessen mein läger.

Das ist aber nicht möglich / vnd auch nie gehört oder gelesen von einem heiligen geschehen / nach laut der wort, Darumb sein die wort im geist ge redt auch im geist züuersteen, also das sein seel so heftig wider den alten menschen entzündet ist, das, wenn es dem leibe möglich wer: wolte er so vil weinen, darumb als vil als an im ist. Im willen, ist's gleich als geschehen, dann der wille innwendig der ist gewicht aller euffer werck vnd lebē vnd solte der leichnam volg thūn / einer seelen die grundlich rew hat vnd entzündet ist in der warheit Er müst neher dann in einer stund züfließen wie der snee, vnd vergeen / vnd diß ist alles nūn wider die törechte welt gesagt, als solt er sagen. Wir blinden ellenden kinder, Ir ligent mit güterer rüge vnd gemach auff waichem läger, Vnd treibt eüwer wollust darauß ganz im sause lebent ir wol gebettet vnd gekleidet / fürwar wufter irs anders / ir würdent die bette vnd lustige läger / mit augen trähen waschen / da ir nū auff lungzet vnd lust habt, Ach gott es seind nit läger der sältigkeit / die des fleischs lüsten dienen / sie weren wol (wer es thūn künde) so zü beweinen das sie in den thträhen schwimeten.

Mein angesicht ist vor zorn verwüflet.

Das ist als vil gesprochen / Mein gestalt vnd auch mein ganzer außerelicher wandel des leibs / ist verändert / vnnnd ganz vngestalt worden vor der welt / dann ich pflege noch warte auch sein mit nichten ganz nicht /

ia ich veruolge in: mit peinlichen vnd dageden lebē. vnd das als vor zorn:
den ich empfangen hab wider das eytel fleisch/ auß dem zorn den ich von
gott empfunden habe. Die welt aber pflegt irer gestalt in seide/ gold/ vñ
scheinend essen wie der reich man im Euangelio. Ich bin aber der arm
vnd vngestalte Lazarus worden/ durch meinen willigen zorn / auff das
ich gottes zorn entgee/ welchem nyemant entgegen mag / dann wer seinen
adam creütziget/ verwüste vnd zü nicht machet.

**Ich bin veraltet/ vnder denen/ die alle meine feynde
seind.**

Das ist/ ich bin vnteuiglich vnd vnnützig vor der welt/ gleich wie ein alter
mensch. Darumb verachtet sie mich in meinem leben/ ia veruolget mich
dann es ist ir zü wider/ vnd wils nicht leiden/ also macht mir diß leben im
creützig/ nichts anders dann feinde/ dan alle sein sie meine feynde. Wer diß
nicht weiß oder nit glaubet/ der fahet nur an ein rechts lebē nach dē creützig
Christi: Bald wirt er finden das die ganz welt wider in ist vnd verspottet
vnd verfolget als ein to: rechten/ irrenden/ bösen menschen. da müß sein ge
stalt vnd wandel/ veralten vnd zü nichte werden/ sonderlich vor den hoch
sinnigen vnd großgeistlichen/ die sich allzeyt vndersteen die selben rechts
fertigen zü meystern/ vnd nichts vor in wider ire vernemen vnd duncken
zü hören oder leiden/ das sein die allerley weißheit vnd gerechtigkeit habe
on die in dem creützig ligt. vnd ist in der ganzen welt nicht volck/ das mer
wider das creützig sichtet/ dann sie. Niemand auch weniger sein eigen sün:
eigen weiß: eigen duncken: tödtet oder verwirfft dann die selbē. ia den selbē
ben bösen gebrechen/ verblümē vnd befestigē sie mit scheine güter werck
meinung vnd wort/ auch auß der schrifft gezogē/ vñ also on so:cht sich er
vnd künlich veruolgen oder meystern wöllen/ den recht warhafftig gerē
chten von denen spricht er nū.

8 Weichet von mir alle/ die ir thun das nicht recht ist.

Das in disem nit allerley vngerechten verstanden sein / sunder die groß
geistes vnd heiligkeit vnd weißheit sein/ bewert sich auß Mattheo. 7. do
der herr Christus eben disen halbē vers einfürt wider die/ die am iüngste
tag werden sagen. Eyh herr: haben wir nicht in deinem namen gepredigt
get vnd vil wunderzeichen than ꝛc. disen klügen vñnd heiligen/ wirt hie
durch Christum gegeben/ das sie haissen operarij iniquitatis. Thäter des
vnrechten oder übelthäter/ darumb das sie das güte nicht recht thun/ das
sein nū die rechtē seind der chustschait dann sie hat noch nie ander feind
gehabt: noch hat: noch haben wirt: dann die do recht haben wöllen / vñnd
vmb vngerechtigkeit willen/ vermeinen die gerechten zü vertilgen / so sie
doch mit allem fleiß also leben/ das sie nūr in rüge friedt/ eer/ gemach/ ges

nü gde/ vnd nit im creütze oder vnruige leben mügen vnd vö den andern groben sündern kein ander vnderscheid tragen/ daß das ihene/ in fleischlichen dingen lust süchen/ vnd dise in iren geistlichen gütern weißheit vñ vernünfft vnd frumkeit. ia hoffertiger vnd tieffer in lust der selben steckē dann die groben sündner im fleisch.

Sann gott hat erhört das geschrey meines weinen.

Sie weil sie oben ligen vnd meinten recht haben/ so glauben sie nicht/ das die/ die vnderligen vor gott etwas sein/ sunder sie meinen gott ein dienst daran zūthün/ vnd der warheit bey steen. Vnd dise vnforcht vñnd sicherheit verdammēt vnd verderbet alle ire thün. daß on forcht vnd demüt mag gott niemant wol gefallen. Darumb spricht er. Gott ist so beraten/ das er die schreyende vnd clagende gern hört vnd nicht die sicheren vnd freyen darumb steet nit ein gutes leben/ in eüsseren werckē vnd scheine/ sunder in einem seüffzenden vnd betrübten geyste als er noch im. iiii. psalmen. Das oppfer das gott gefelt/ ist ein betrübter geist/ vnd ein demütiges gebrochen hertz verschmecht du nicht. vnd im. xxxiiij. psalmen. Nahe ist got allen den/ die eins leidendes oder betrübten hertzen seind/ darumb weinen geet vor wircken vnd leiden übertritt alles thün.

9 Gott hat erhört mein anbitten. Gott hat mein gebett auffgenommen.

Nicht anders drucken auß dise wort/ dann ein geistarme seele die nichts mer hat. daß das geschrey/ flehen vnd bitten in festem glauben/ starcker hoffnung vnd steter lieb. vnd also sol sein geschaffen eins ieglichen christens leben/ vnd wesen/ das er außser gott nichts wisse oder habe. Auch de selben/ nicht anders/ dann im glaube. darumb werde die die anderst sein nicht erhört von gott/ dann sie auch nit rüffen/ mit dem hertze/ sie sein nit arm noch zū rüffen oder bitten dürfftig/ sat vnd vol sein sie. Vnd Abbitte heiß das gebet das widder das böse hienweg zū legen. Erbittē aber/ das zūm güten zū erlangen geschicht.

10 Ach das sie schamrot wurden vnd seer erschrockē alle meine feinde.

Das ist sie steen so schedlich vnd färllich. in irem wol gefallen vñnd rümen sich bey in selb/ als wären sie gar wol daran. ach Gott/ sie wissen aber nit wie vnfällig sie seind/ darumb wär in güte das sie in sich selb kämen vñnd seer erkennenet wie seer sie schemlich vnd ellend vor gott geachtet seind/ dann die großgeistliche vnd weisen/ können nit anders dann inen selbst wol gefallen/ sicher sein/ in in selb gloriern/ groß von inen halten/ kein tozheit empfinden/ als wol reden/ recht thün. heilig meinen/ sunderlich sein

gegen anderen/nicht vil gleichen wissen/das ist die größt blindtheit auff erden/dann dieweil sie sich in diesem duncken vnd achten oder haben/also vil sein sie vor gott verachtet vnd beschemet. vnd das wolt er das sie es erkennen ob sie wol sein feind sein;dann sie worden wol freünd/wann sie in sich selber kämen. vnd vor in selb erschrecken. das erhebe macht sie feind vnd verfolgter: aber die demüt/das ist die schembde vnd schrecken/ macht sie freünde

Das sie widerkeert wurden.

Dann sie seind zütieff vnd züserr von gott/in das ire abkeert vnd gange.

Vnd seer schnell züschandten wurden.

Inwendig vor iren augen/da sie sich ganz in eren halten. Auch außwendig vor den leüten so es noch ist. zü der inwendigen/ anders ist die außwendig alleine vnd on die inwendige. vnfrüchtbar. auch schädlich.

Der ander Büß Psalm. (32)

- 1 Sällig sein die: den ire vngerechtigkeit erlassen sein: den ire missetat bedeket sein.
- 2 Sällig ist der mensch: dem gott nicht sünde zürechnen vnd in seinem geist nicht triegniß ist.
- 3 Dann ich hab geschwigen: alle meine gebein sein veraltet do ich den ganzen tag schrey.
- 4 Dan tag vnd nacht drucket mich schwärlich deine handt. Ich bin bekeret in mein iamer: also der dornstachel eingestochen ist.
- 5 Mein sünd hab ich dir gebeicht: vnd das ich nicht gerecht bin: hab ich mich nicht entschuldiget.
- 6 Ich hab gesagt: ich will gott mein herzen beichten das ich nicht gerecht sey. vnd du hast mir erlassen den ungehorsam meiner sünd.
- 7 Vor die selben wirt auch ein ieglicher heilig bitten: vor dir inn der gelegen zeyt.
- 8 Aber in der stündfluß viler wasser. werden sie an in nicht langten.
- 9 Du bist mein züsüch in der verfolgung die mich vmringet hat. Er löse mich o mein freude. von den die mich vmringet haben.
- 10 Ich wil dir verstandt geben: vnd dich vnderweisen in welchem weg du wandern solt. ich will mein augen stete auff dich haben.
- 11 Werdet nicht wie die pferd vnd meüley die do keines vorstands begraifflich sein.
- 12 Mit zeumen vnd gebiß zwingen ire backen die sich zü dir nicht nahen wöllen.

- 13 Vil plage muß haben/der gott vngehorsam ist: wer aber in gott setz
sein hoffnung/den wirt barmhertzigkeit vmbfahen.
- 14 Freuwer euch in gott vnd tanzet ir gerechten vnd seind rümrätig al
le die ir eims richtigen hertzen seind.

**1 Sälig sein die/ den ire vntugendt oder vngerechtig
keit erlassen sein.**

Als spräch er Niemandt ist on vngerechtigkeit. sonder allzūmal vor gott
vngerecht. auch die/die sich in wercken der gerechtigt eit üben. vnnnd also
auß der vngerechtigkeit zū kommen vermeinen/dañ es kan jm selbs nie
mant her auß helfen. darumb selig sein sie/ nicht die kein sünd habē oder
sich selbs heraus arbeitend/ sonder alleine die/ den sie Gott verzeicht auß
gnaden. Wer seind aber dies/ das wirt der sechßundfünffzigst vnd auch
der sybend verß lernen.

Den ire missethat bedeckt sein.

Niemandt ist auch on missethat die gott an vns allen sicht ganz offenbar.
Sälig aber/den er sie zudeckt/nit sehen/nit gedenccken/nicht wissen wil
sunder lauterlich vergeben wil auß gnaden: das sein die sie nit selb zūdes
cken/nit jm selbs verzeihen: vergeben: vergessen: sonder ansehen/ wissen:
gedenccken vnd straffen.

2 Selig ist der mensch dem gott nit sünd zū rechnet.

Das ist. Nicht selig sonder vn selig ist der/der jm selb nit sünd zū rechnet:
jm selb wolgefeller/sich frum dunckt/nit gewissen tregt/ vnschuldigh sich
weiß: vnd daruff sich tröster: vnd verlaßet. so doch der Apostel sagt. Ich
bin mir nichts wissenhaft. aber dar auß bin ich nicht gerechtfertiget: als
spräch er/ sonder selig ist der: dem got nit sünd zū rechnet/ das gott nichts
zū wissen sey vmb seine sünd. das sein die/ die in selb zū rechnen stetiglich
sünd vnd geb: echen manigfeltig.

Vnd ist nicht in seim geist einicherley triegniß.

Das ist/ das in selbs sein eigen hertz nicht betriege/ so er von außwendig
gerecht vnd frumme scheinert vnd sich selber auch nit anderst dann frumb
achtet oder schdzer/ vnd gottes liebhaber. so doch alle seine innwendige
meinung falsch ist vnd nicht gott vmb gottes willen: sonder vmb sein
selbs willen dienet vnd frumb ist.

Nün mdchrest du sprechen. Wölcher böser falscher betrieglicher list aller
meist verfür. die grossen scheinenden vnd geistlichen menschen. die vmb
ires frums leben willē vnd vil güter werck forchtloß steen/ vnnnd auch in
allem dem so in jnen vnd der werck so sie täglich üben auch gar nicht war

nemen ernstlich ir es geistes vnd innerlich meinung. Auch nicht wollen zu sinnen nemen: das diser betrieglicher schädlicher list keinen menschen frey laßt/ sunder ganz geistgründig in allen ist. allain auß gnaden Gottes außgetrieben wirt. darumb heißt er es ein list im geist. nicht ein list den der mensch thue vnd mit wissen erdencke. wider sich oder ein andern/ sunder den er leydet vnd jm angeborn ist der sich mit gütem leben laßt decke vnd schmucken/ das der mensch wil wenen er sey rein vnd frey. so leyt erst der böse vnflut darunder/ den nennen die doctores amozē sui: amozē dei cōcupiscentie: so der mensch vmb socht der hellen oder hoffnung des himmels/ vnd nit vmb willen gottes frum ist. Das ist aber schwer züerkennē noch schwerlicher ledig zu werden/ vnd als beyd nit dann durch genade des hailigen geistes geschehen mag.

Nun ist hie zu mercken das der prophet viererley vntugend nennet/ als Vngerechtigkeit/ Missethat/ sünd/ list. Vnder scheidlich so ist vngerechtigkeit/ das der mensch nicht frum vor gott: beraubt des das er habē sol: das ist frumkeit vnd güte werck. das ist der erst schaden. Der ander.

Missethat. das sein die bösen werck/ die do folgē als der ander schad auß dem ersten. Gleich wie auß armüt folgen mag stelen oder eebrechen: ver raten vnd dergleichen. vnd dise vngerechtigkeit sein auch die güte werck die also geschehen in beraubter vnd abwesender warer frumkeit die auß gnaden geboren wirt.

Der dritt.

Sünd ist das böse der natur das da beliben ist vnd allzeyt bleibt: wañ die missethat geschicht vnd vngerechtigkeit/ vnd ist die böse lust lieb. so in d handt gewachsen vnd angeborn: welch reizet zu den ersten zweien. welches ist ein belaißende sünde in diser zeyt: vñ an ir selbs ist sie tödlich: wañ gott auß gnade sie nicht überhübe. den. den sie leid ist vnd begeren daruß gesundt werden. Darumb spricht das gott: die selb nit zürechnet. als ob er spräch sie ist dy aber gott auß gnaden rechnet sie nit. darumb ist sie täg lich: vnd wirt also bald tödlich/ wann der mensch hoffertig wirt vnd nit darüber leide tregt nñ vnderlaß. Vnd darumb ist sie ein betriegniß vñnd subtiler list/ allen den die in güten wercken sich üben vnd frum duncken/ meinen sie sein nñ rein/ vnd nicht glauben das gottes güte: ire vnreinig keit durch gnaden nicht rechne.

3 Dann ich bin still worden:

Das ist/ ee ich dise ding wust: erhüb ich mich vñnd rümet mich bey mir selbs. gefiel mir selbs wol: in meym güten leben/ wußt nit anders dan dz ich wär nñ rein vnd frumb. Aber es hat sich geleger: ich bin still worden Rümet hat sich in ein clagen verwandelt. dann mein frumbkeit ist mir erkennt worden das sie ein hoßheit sey.

Eraltet sein meine gebein/

C Das ist alle mein krefft all mein vermögen/ auch trost melner frum-
keit ist schwach vnd alt vntdglich worden vor dir/das so frisch starck vnd
iunck war vor mir/vñ nämlich spricht er. Veraltet. das mag auch also ver-
stand werden nach den syben versen des ersten büßpsalmen/das ist/vor
grossen angst deines gerichtes/bin ich alt vnd graw worden. dan wie ein
leidenden menschen zeyt lang ist/vil mer überrtrefflich ist sie lang/ da die
gebein leyden das ist die krefft der seelen vor dem anblick des görtliche ge-
richts das der heilig geist leuchtet schrecklich in ein vermessene selen das
er sie demütige vnd sich erkennē lerne. darumb spricht sie. O wee gott/wie
lang sol das anblick leuchte mein bein werde dar vor alt schwach/franck/
mich dunckt ich muß grundtlich verderben ewiglich.

So ich den gangen tag schrey/

Das geschrey kompt von der grossen angst eigener erkantnisse/welliches
kumpt von ansehē empfindlich blicks des görtlichen gerichtes wie gsagt
ist/diß geschrey ist vnmäßig vnd mit keiner zungen außsprechlich allein
den erfarnen bekant. Alle tag. das auch im vorgonden psalmenn spricht
Ich will wäschen alle nacht mein betthe.

4 Sann tag vnd nacht ist schwer dein hant über mich/

Das ist dein erschrecklich gewalt ist mir zu schwer. darumb schrey ich auch
vñ klag tag vñ nacht es ist weyr über mich dein handt/Kan nicht erleiden
dein straff die du mir dñ west mit solchem blick.

Ich bin eingekeret in mein iamer.

C Das ist/vorhien war ich außgekeret von meinem iamer/ich sahe nur
min lust in mir selbs/nün sehe ich anders/ich meint ich wer selig;nün bin
ich iamerig in der warheit.

Als der dornstachel eingestochen ist/

Das ist/dieweil mich so grawsam tieff sticht. das vrtail deins gerichtes/
vnd mir einen dornen in das ellend gewissen stecke/durch tringend alle
kraft meiner seelen.

5 Mein sünd hab ich dir bekennet.

Das ist/so still bin ich worden so gar hat sich rüm̄ gelegt dz ich bekēne für
war dz ich nie gūts gethon hab/sünd vil sünde vñ böses auch da/da ich
wolthe.

Vnd das ich nicht frum sey hab ich nicht verborgē.

Also die thün den d list im geist betrieglich zimerficht macht das sie auch
sichselbs on forcht/dürffen rechtfertigen/entschuldigen/vnd darüber in

gezankt sich gegē ander leüt legen/in hoffart/zorn/haß/vngedult/ vrtail
vnd nachreden fallend. vmb irer vnschuld wille erst recht schuldig werde
vnd in dem allen dennoch recht vñ wol thün/billich gehandelt wolle has
ben. Die verbergen tieff ir bosheit/dañ sie sehē an ire framkeit/vnd beke
nen gott mit irer sünd warhafftig vnd on argelist ired geistes in wendig.
Aber die rechten menschē bergen nit ire bosheit/zürnē nicht/werden nit
vngedultig/ob man yn vnrecht thüt/dañ sie meinen nit das man in künd
vnrecht thün/so sie kein vnrechtigkeit bey in finden/vnd das send diesel
bigen/den gott ir vngerechtigkeit erleßt vnd verneint. darumb das sie die
bekennen vnd verichen/vnd weil sie ire sünde nit decken oder verbergen/
so decket vnd verbirget sie gott.

6 Ich hab gesagt/

Das ist/ich was im für sag/ich beschloß bey mir/also wolt er sage/so gne
dig bist du/also gern hörst du ware bekantniß vnd demütige beichte. das
du auch als bald tröstest vnd erhebest. als bald. der mensch vernimpt sich
zū demütigē. Als bald er sich ein sūnder erkēnet vnd dirs klaget/ als bald
ist er gerecht vnd angenehm vor dir.

Ich will bekennen gott wider mich selber/
mein vngerechtigkeit.

Das ist ich will mich selbs schelde; so lobet mich gott. wil mich schende so
erret mich gott. Ich will mich verclagen: so entschuldiget mich gott. Ich
wil wider mich redē/so wirt gott für mich reden. Ich will mein schuld sa
gen/so wirt er mein verdienst sage/als er tet Marie magdalene im hauffe
Symonis leprosi.

Vnd du hast erlassen mir die vntugēt meiner sūnde

Du hast erlassen. darumb das ich sie hab gerechnet vnd bekennet/ denn
vngeschorsame meiner sūnde. dann impietas heißet eigēlich das man nit
thüt das man thün soll vnd das ist zwingen allein/aber in allen sūndenn
läufft es mit/auch in alle güte wercken; die nit in gnaden geschehen.

7 Vor die selben/werden auch bitten vor dir alle
deine heiligen.

Das ist/darumb werden sie heilig sein. das sie ir bosheit die klagen/ vnd
gnade bitten/vnd mercklich vor dir. dann ob sie wol vor den leuten heilig
scheinen das achten sie nit/sonder fürchten dein gericht vnd wissen das ir
heiligkeit vor dir nichts ist/sund demütig deiner gnade warten.

In der gelegene zeyt/

Wder in der zeyt der gnaden. Dann die self ist die gelegene zeyt zū bitten

als der prophet **Isaias** sagt **Jch** hab dich erhört in der angenehme zeyt in welcher sein die heiligen/wann sie gott rüret vnd heimsüchet mit de liecht der gnaden.

8 Über in der sündfluß der wasser.

Das ist/der heilig der also steeet mit auff seiner heiligkeit/sunder auff dem selb deiner gerechtigkeit/die **Christus** ist auff welche gegründet ist ein ieg klücher der sein selbs verclager/straffer vnd richter ist/wenn nün vil stöße vnd grausam anfechtung der fallen gleich wie ein sündfluß mit wasser/dz ist/wenn man in vmb des demütigen lebens willen verfolget als in vor gonden psalmen gesagt ist.

werden sie in mit nahen/

Das ist/sie werden in mit schaden an der seel/ob er auch leib vnd leben lassen müßt.

9 Du bist mein züflucht.

In allen disen züstürmenden wassern der anfechtung/du bist mein selb/darauff ich stee das sie mich nit ertrucken vnd verschlinden.

In der veruolung die mich vbringet hat.

Das sein die wasser:anfechtung allenthalben rings rumb.

O mein trost (freud/wunne) erlöse mich von den selben die mich vbringet haben.

Als oben berürt ist/dann ein frölich gewissen in gottes barmhertzigkeit übertritt alle dise obgenanten widerstürme vnd anfechtung.

Nün antwort **Gott**.

10 Jch will dir verstandt geben vnd dich vnderweisen/ in dem weg darin du wandlen solt/

¶ Darinne ich dich haben will/du bittest ich soll dich erlösen. laß dir nit laide sein/Lerne du mich nit. lere dich auch nicht/laß mir dich ich will dir meisters gnüg sein/ich will dich führen den wege darinne du mir gefellig wandelst/dich dünckt es sey verderbet wann es nit geet wie du es geren hettest/das dencken ist dir schädlich vnd hindert mich. Es muß geen nitt nach deinem verstandt/sunder über dein verstandt. Senck dich in vnuerstandt so würde ich dir geben meinen verstandt. vnuerstandt ist der recht verstandt. nicht wissen wo du hien geest/das selbig ist recht wissen wo du hien geest. Mein verstandt macht dich gar vnd ganz vnuerstegig/merck also gieng auß **Abraham** von seinem vatterland vnd wiste nit wohin.

Er gab sich in mein wissen vnd ließ faren sein wissen/ vnd ist komme den
rechte weg an das recht ende. Sich das ist der weg des creützes den künst
du nit finden/sunder ich müß dich führen als ein blinden. Darumb nit du
nicht ein mensch/nit ein creatur/sunder ich/ich selbs wil dich vnd weisen/
den weg da du inne wandlen solt. nicht das werck das du erwölest/ nicht
das leiden das du erdenckest. sunder das dir wider dein erwölen dencken
begirde bekummet. do folge/do rüffe ich/do sey schüler do ist es zeyt/ dein
meyster ist do kommen do sey nicht enpferd oder vnuernünfftig thyer/ sol
gest du mir vnd verlassst dich. Sich also dann.

Will ich mein augen stete vff dich haben/

Wil dich nit lassen du solt nit versincke/will dein nit vergessen/dein ange
sollen zu sein über dich diereil mein augen offen sein über dich. Hast du
nicht gelesen die augen gottes sein offen über die frummē/vnd der bergk
mozia heist dñs videbit onzweifel das ich allein es sehē sol/ gleich wie ich
als da Abrahā vor sach darine er sich gar nichts versach. Das ist kürz
lich nicht anders dann ein rechten einfeltigen glaube vnd feste vertruwe
züversicht/hoffnung will gott von vns haben/darumb wirt in disen wor
ten nit mit namē der glaube/hoffnung/demüt/gedult. sunder was d selb
ben tugendt art vnd eygentlich natur ist außgedruckt. Vil seint die vō den
tugenden schreiben/mer die namen preisen dann ir natur anweisen.

11 Seit nicht wie die pferde vnd müler die nicht begreif fig seind des verstands.

Das sein die/die mich nicht lassen regierē/sunder/gleich wie die sinnlich
en thieren folgen so ferr sie entpfindē/wo sie nicht entpfindē oder prüfen/
folgen sie nicht. daß pferd vnd müler sein nicht geschaffen das sie soltent
begreifen die ding die nit entpfindlich seind/darumb werden sie auch nit
dar von bewegt zū lieb oder leid. Also die menschen die nicht weiter thun
lassen oder leiden wöllen/dann eben was sie ermessen können vnd begreif
fen/entpfindē/prüfen/vnd die künne meins verstands nit mäßig werde.
Sie seind gleich mit vernünfft/das die pferd sein mit den sinnen/ Beyde
nicht weiter. dann empfindlich wandelen.

12 Wit gebissen vnd zeümen zwinge ire backen/die sich nit zu dir nahen wöllen/

Das ist/die nicht wölle versteen die da sein wie die pferde vnd wölles ma
chen nach irer güten meinung vnd duncke. den selbē sende so lange wid
wertigkeit/biß das sie müssen herzü/das heist cōpelle intrare/wann not
willen macht/vñ das müssen in das gerne verwandelt wirt. als lang biß
dz er spricht. Soll ich so will ich. Müß es daß sein so sey es also. Also zwin

get gott die wider spenstigen pferd vnd müler/wenn er nicht zulaßt dz sie erlangen was sie wöllen/die selben zum ersten/die zwerchs geen in dē wege gottes/gleich wie die mürtigen pferde bis das sie in den gang kommen vñ verstand lernē das es müß gelirten sein vnd nit nach vnserē willē geen

13 Vil plage müß haben der gott nit acht.

Das seind die/die sich selbs regierē/gottes regieren nit leidē wöllen/nit anders wandelen dan nach irē duncken die gott noch mit süsse od mit saure/nach mit locken od mit dardren zwingen kan/die zeim vñnd gebiß zü reißen/vnd doch meinen sie achten vnd eeren gott auffß beste/sie sein die gehorsamsten/die frömbsten/die richtigsten/darüb das sie ein güte meinung haben/vnd das recht sey was ir güte meinung gibt, den widerstrebt gott allzeyt, dann sie sin hoffertiges sinnes/vñ gottes sinne seindt sie nit vnder henig/darumb müssen sie vil leiden vnd plage haben vñnd ist gar vmb sonst/on allen verdienst vnd trost.

Wer aber in gott hoffet den wirt die barmherzigkeit vmbfahen.

Gleich wie jene vmbbringt das gericht vnd zorn gottes daruon sie vil vnglücks vnd nichts glücks haben/darumb das sie auff sich selbs steen, ire hoffnung auff ir eigene güte meinunge setzen. Also die gerechtē mensche die nit auff sich selbs noch auff ir güte duncken hoffen od sicherlich verlassē die vmbfaher die barmherzigkeit/da von sie vil güte vnd glücks habē darumb beschleüßet er von den selben.

14 Frewent euch in gott vnd vffspringent von hertzen ir gerechten.

Das ist/die ir in gott trawēt/mögt euch auch in gott frewē/die ir in euch nit trawēt noch frewēt/sund an euch selbs verz weifelt/vñnd betrübt/ euch selbs seind seyt vnd nichts in ewer meinung gefellet.

Vnd überhebt euch all die ir eins rechten hertzen seint.

Das ist/seyt trägig vnd übermütig/erhebt euch/rümet euch/habent ein wolgefallen gleich wie ein mensch der gloriert, dann das hertz das richtig ist zü gott/vnd nit eingekrümmet auff sich selbs/oder etwas anders dann gott/ist auff das ewige güte gegrundet vñ steet, darumb hat es über flüssig da von es glorien-brangen/vnd trozē kan. Als der Apostel sagt. Wer gloriere will d glorie in gott/Aber die krummē seelen in sich selbs gebogen mit falschem gütduncken vnd betrieglicher güter meinung brachten auff sich selbs vnd nit in gott.

Der dritt Büß psalm, (38)

- 1 Ach gott straff mich nit in deinem zorne/ vnd käftige mich nit in deinem grimme.
- 2 Dann deine pfeile seind in mich gesteckt/ vnd du hast über mich befestiget deine handt.
- 3 Es ist kein gesuntheit in allem meinem fleisch / vor dem angesichte deines zornes.
- 4 Es ist kein rüge alle meine gebeine/ vor dem angesicht meiner sünde
- 5 Dann meine sünde seind mir über mein haupt gegangen / vnd als ein schwerer last sein sie über meine krefft schwer.
- 6 Es seind stinckend vnd vereytert worden meine narben vor dem angesicht meiner tozheit.
- 7 Ich hab mich übel gehabt vnd hab mich nider gekrümet/ den ganzen tag bin ich betrübt gangen.
- 8 Dann meine lenden seind vol aller schande/ vnd ist nichts gesunds in allem meinem fleisch.
- 9 Ich bin vol leidens vnd seer gedemütiget/ ich hab geschrien vor grossem seufftzen meins hertzen.
- 10 Ach gott dir ist offenbar all meine begirde/ vnd mein seufftze ist dir nit verborzen.
- 11 Mein hertz ist betrübt in mir/ vnd all mein krafft hat mich verlassen vnd das liecht meiner augen ist auch nit bey mir.
- 12 Mein fründ vnd mein nächsten haben widerstanden differ meiner plage.
- 13 Vnd mein zühörende seind ferre von mir gestanden/ vnd haben gewalt gethon die do süchten meine seel.
- 14 Vnd die mir übel wolte habe geprediget vnnütze lere / vnd trieglich rede haben sie alle tag gehandelt.
- 15 Ich aber gleich wie ein tauber mensch hab in nit zugehöret/ vñ gleich wie ein stumme hab ich nit auffthan meinen mund.
- 16 Vnd bin worden als ein mensch der nit höret/ vnd der kein widerrede hat in seinem munde
- 17 Dann in dich hab ich gehoffet mein gott/ du wöllest mich erhören: mein gott vnd mein herz.
- 18 Dann ich hab gesagt. das nit mein feind über mich sich fröwete/ vñ so mein fuß str aucheln/ das sie sich über mich nit rümeten.
- 19 Dann ich bin züm leiden gemacht/ vnd mein schmerzen ist mir all zeyt vor mein augen.
- 20 Dann das ich nit gerechtfertigt bin will ich verkünde/ vnd an mein sünde will ich fleißig gedencken.
- 21 Aber meine feynde die leben. vnd habe sich gestercket/ vnd die mich vnbillich hassen haben sich gemeret.
- 22 Vnd die böß vor güte wider geben / haben mich versprochen / darü

das ich dem gütten folgte.

- 23 Verlass mich mit/gott mein herze/vnd weyhe nit von mir.
24 Wyle mir zu helfen. O gott meiner seligkeit.

Diesen Psalmen bethet Christus in seinem leiden vnd büß die er vor vnser sünd gethon hat/ ja das ist die rechte regel. Wer alle psalmen höret/gleich als auß Christus mund geredet/vnd also jm nach redet/wie ein kindt sein vatter nach bethet/ kan jm aber nit nach betten/ er sey jm dan gleichfor: mig in der büß vnd leide. Darumb malet diser psalm auff das allerkerest/ die weiß/wort/werck/gedanken vnd werden. eins waren rewigen hertzen.

1 Ach gott straff mich mit in deinem zorn/

Die straff wirt verstanden mit worten/als man ein übeltheter schilt.

Vnd kästige mich mit in deinem grymme.

Das geschicht mit wercken als im. ij. psalm. dann wirt er rede zu in in seinem zorn (das ist straffen im zorn) vnd in seinem grym wirt er sie erschrecken/das ist mit der that vnd wercken straffen.

2 Samm deine pfeyl seind in mich gesteckt.

Die wort gottes. in wölchen er schilt vnd drowet in der schrift das seind die pfeile. wer die entpfindet der schryet. Ach gott straff mich nit in deinē zorn. es entpfindet sie aber niemant/ dan wem sie ins hertz gesteckt werde das seind die weich hertzige menschen den sie gott ins hertz scheuffet/ den vnvorsichtsamē aber/ die verhartet seind/ fallen sie ab/ gleich wie von eim harten fels/ vnd das geschicht als lange/ als durch mensche predigen/ die wort gesagt werde/ am mitwircken vnd innerlich einschiesßen gottes.

Vnd du hast über mich befestiget deine handt.

Das ist nit allein dein zornige wort geen mir tieff zu hertzen/ sunder auch dein zornige werck sein stätigs über mir/ vnd drücken mich. das seind die zweyerley leyden. Außwendig die werck / das ist verfolung des leibs / vnd inwendig erschreckend der seel von den worten gottes/ dann ein ieglich außweldig leiden bring t mit jm ein inweldiges darumb das/ wen got außwendig angreiff/ so fürchtet das er das den zorn gottes mit sünden verdienet haben. vnd also fallen dann die schwere spüch vnd drow wort her zu. wann das eusserlich anfeller. Darumb bittet er/ eer vor das inwendige leyden.

3 Es ist kein gesundtheit in meinem fleisch.

B ij

Das ist als im ersten psalm. Erbarm dich mein/dann ich binn schwach/
dann das fleisch ist zum leiden schwach vnd Franck vnd kan die handt vñ
werck der straff gottes nit tragen.

Vor dem angesicht deines zorns.

Das ist vor der gegenwertigkeit deiner straffe. dann durch das angesicht
wirt die gegenwertigkeit in der geschuft bedeütert. oder die empfindlichkeit
eins dings

4 Es ist kein rüge allem meinem gebeine.

Das ist/den inwendigen krefft der selen. als auch im ersten psalm steet
Mach mich gesundt daß erschrocken sein alle meine gebeine.

Vor dem angesicht meiner sünde.

Vor der empfindlichen gegenwertigkeit/vñ erkantnuß meiner sünd. daß
die pfeile gottes. vnd zornige sprüch machend gegenwertig die sünde im
herzen. vnd dauon wirt inwendig vnruhe vnd erschrecken des gewissen.
vnd aller krefft der selen vnd die hand gottes. das werck der straff außwē
dig/macht ganz Franck vnd leidende den leichnam/vnd wo es also steet/
do stet es recht mit dem menschen. daß also hat es Christo gangen.

5 Dañ meine sünd seind mir über mein haubt gange.

Das ist/sie haben mich ganz vndergetrückt vnd seind meer vnd sterckee
dann ich bin. das kummet als von den pfeylen die machen die sünde also
vil/so groß/ so starck/das der mensche im selbs dar von weder raten noch
helffen kan/sander ligt vnden dar nider.

Vnd als ein schwerer last/seind sie über meine krafft schwere.

Das ist/schwerer dann ich erleiden kan/als auch am. lxiij. psalmen steet.
Herze gott. die that vnser sünde. hat vns übermechtiger/di wöllest gnes
dig sein vnser vngerechtigkeit/also Tritt vns die sünd mit füßen/bis das
die gnade kumme vnd trete die sünde mit füßen vnd erhebe vnser haube
über sie. das wir ir/vnd nit sie vnser mechtig sey vnd regiere. Die aber in
sünden ligen todt. oder also heilig seind. entpfindē dise ding keins. darüb
ist es ein wunder dingt. wer do kein sünde hat/der entpfindet vnd hat sie
vnd wer do sünde hat der entpfindet sie nit vnd hat keine/dañ es were nit
müglich das er über vnd wider die sünd clagete. wahn er nit in der gerecht
igkeit vnd gnaden lebte. dann ein teüfel iaget den andern nit auß. sünde
verclaget auch ire gleichen nit/vnd ein wolff beschreyt den anderen nit/
vnd ist doch vnmöglich das er solte on sünde sein der wid sie schreibet: daß
er muß je nit mit erdichten worten vor gott reden. Es muß war sein das

der sünd hat/ als er sagt/ vnd doch auch war das er on sünde sey/ vnd also
gleich wie Christus zu gleich lebendig vnd todte war/ hafftig was/ also zu
gleicherweiß müssen sie voll sünd vnd on sünde sein die recht christe seind

6 **Es seind stinckend vnd vereytert wordē meine wun-
den zeichen.**

Gleich wie wunden vnd schwulste/ faulen/ eyteren/ vnd stincken am leibe
also auch die bösen gebrechē der natur verderbē vnd stinckend werden. so
man nit täglich ir wartet vnd heilet mit der salbe der gnadē/ and mit was-
ser des worts gottes. gebettes vnd der büß sich weschet. Nün geen sie hien
sicher/ vnd nemē der selbē brüch nit acht/ gerade als werend sie gesundt/
darumb folget.

Vor dem angesicht meiner tozheit/

Vor der gegenwertigkeit dann die weißheit ist das saltz vnd wasser das
die wunden reiniget/ welche weißheit ist nit anders dann grüntlich sein
selbs erkennē als Proverbiōrū. am ij. Wo demüt/ do weißheit/ dann die
erkantniß laßt nit zū das der mensch sich also verderben laß. Die tozheit
aber ist. wan der mensch nit sieht sich selb/ sunder meint er sey ganz gesundt
die pfeile aber offenbaren dise tozheit/ das der mensch erkennet wie blind
er gewesen sey. in sein selbs erkantniß. Dar nach ist der sinne/ do ich mein
tozheit. vnd mein selbs vnwissen erkennet/ do habich auch erkēnet wie de-
glich meine wunden vertorbē vnd stinckende worden seind. das ich vor
hien in meiner tozheit nit sahe. Darumb.

7 **Hab ich mich übel gehabt vnd hab mich seer mider
getrümnet.**

Gleich wie ein mensch dem übel zū müt ist/ der hat außwendig ellend ge-
berde/ schlecht das haubt nider/ vnd lustet in sein haubt nit vff zūhebē/ se-
hen/ hören/ oder reden/ sunder sein augen auff die erden beuget.

Den ganzen tag bin ich betrübt in her gangen.

Das sein rechte zeichen grüntlicher rewe vor die sünde. als der offen sünd
in ewangelio nit seine augē tozst vffheben/ der gehūbe sich übel vnd mider
böget sich zur ergen/ meer mit dem hertzen dann mit dem leibe.

8 **Dann meine lenden seind völl aller schande/**

Solt ich mich nit übel gehalten. so ich sehe das ich inwendig in mir nicht
dann sünde vnd böse neigung finde da von ich vor goet nur schande vnd
spott habe. dann durch die leiden truckt er auß der hertzen vnd bözgrūt
lich vnr emigkeit/ vnd gleich wie reinigkeit ein ere ist/ also vnreinigkeit ein
schande. dise aber innerliche schande sehē die nit groß an die vō der außē

B ij

lichen reinigkeit inen selbs wolgefallen/so es doch vor gott soll vnd muß
ganz rein sein.

Vnd ist nichts gesunds in allem meinem fleisch.

Das sagt auch der Apostel Paulus zu den Römern am. viij. capitel. Ich
fund in mir das ist in meinem fleisch nichts guts/sunder nur schand vnd
sünd/darumb auff das die selben wundt/eyter/stanc/sünd 2c. von vns
genommen wurden hat auch Christus sein fleisch lassen gleich machen in
der paine wie vnser in der schuld vnd sünde. vnd also von beyderley dise
verß gesprochen/dan der Apostel sagt das sein fleisch gleich sey vnserem
sündlichen fleisch seins in leiplicher pain: vnser in geistliche schaden.

9 Ich bin voll leidens vnd seer gedemütiget.

Als ein betrübtes hertz das beweget sich hien vnd her vnd nicht dann ias
mer vnd ellend bey jm findet vnd ganz zurschlagen vnd genidert wirt
in seinen augen.

Ich hab geschryen vor seuffgen meines hergen.

Gleich wie ein löwe schryet vnd rwyget/das ist/wann das hertz so voller
leidens ist vnd seuffzens/das es sich nit enthalten kan. es bricht herauß
durch ein clägliche heulen/das ist gar ein vollkommen reu.

10 Ach gott dir ist offenbar all mein begirde

Vnd mein seuffgen ist dir nicht verborgen.

Das ist/mein begird ist so groß das ichs mit Worten nicht sage kan: Ich
weiß nit zu bitten. Mein hertz das sichst du was sol ich mer sagen. gröffer
ist mein leydr. dann mein klagen sein kan/das hat auch der erst psalm.
Ich hab gearbeitet in mein seffzenn als sprech er. vol leidens vnd iamer
gewesen mit seuffzen.

11 Mein hertz ist betrübt in mir.

Ein fest steendes hertz ist/das in gutem müt ist/vnnd sicher/ aber das do
matt ist vnd iamerig/das beweist sich vnd vnstete ringet es hier vñ dar/
vnd ist gleich als ein vass/das man hien vñ her rotlet vnd keret/ vñ ganz
in vnruhe schwebet. Darumb das vil des leidens vsach vnd groß seind/
die es bewegen von ein zum andern.

Vnd mein krafft hat mich verlassen/

Das kan mein hertz auß meiner krafft nit wider zur stille vnd rüge bring
en: Also auch Christus spricht in dem. xxi. psalm. Mein hertz ist gleich wie
ein fließendes wachs: vnd mein krafft verdoret das machen als die pfeil
die wircken disen inwendigen iamer.

Vnd das liecht meiner augē ist auch nit bey mir/

Das ist/ ich kan mir auch nit raten. vorhien do mein hertz fest stünd kund ich mir helfen mit meiner krafft/ vnd mir raten mit meiner vernunft/ vñ mich trösten mit meinem hertzen/ das ist nū gar dohien/ on trost/ on hilff on radt ich nū bin/ dann dein zorn/ dein handt vnd pfeil seind über mich Nū dise zwey leyden seint nit gnūg/ das du tr vñnd das beste muß auch her zu/ das der leydende im leyden/ leyden muß.

12 Wein fründ vnd mein nechsten. haben wider gewesen meiner plagen.

Ein leidenden menschen gebürt billich/ mitleiden/ barmhertzigkeit vnd beystand/ sunderlich von seinen besten fründen. Nū werden nicht erger feind dann die fründ sein/ dann wer ist der gerechtigkeit/ warheit/ weißheit/ n. her fründ vnd ir billicher bey steet/ dann die gerechte/ weisen/ warhaftigen. Nū aber sichert niemand stercker wider die ware gerechtigkeit/ dann die gerechten (als sie heissen vnd meinen) Niemand so feind d. waren weißheit als die weisen die künne ganz nit leiden die wort werck/ vnd leben des grund gerechten menschen. dann sie wölle nit sūnder noch narren sein. das meint er nū das sie seind wider gewesen seiner plagen/ das ist seinem leidenden leben seind sie feind vnd verfolger gewesen. habens für ein tozheit gehalten vnd verulgen wöllen.

13 Vnd mein anhörede seind ferre vō mir gestanden.

Das seind die selben fründ/ die solten nahe sein/ so weichend sie ferre von in/ dann sie seind dem creutz feind. vnd verfolgen das in allen die es trage in der meinung/ sie thū wol daran/ das ist bedütert in dem lebē Christi/ den sein natürliche fründ veruolget habē die iuden. Darū spricht von in der. c. vnd. viij. psalm. Er hat nit barmhertzigkeit thōn/ vnd hat verfolget den armē vnd dürfftigen vnd der eins betrübten hertzen ist hat er gesücht zu t. den. vnd psalmo. lxxij. Sie haben über den schmerzē meiner wunden meer leiden zūhan. dan es kan nit anders sein. die reichgastige müssen veruolgen die armgeistigen wie Esau Jacob.

14 Vnd sie haben gewalt gethon.

Das ist/ sie haben alle ire macht vnd kunst versucht/ nichts gespart. noch wort noch werck.

Sie mein seel gesucht haben/

Sie das verterben meiner seel gesucht haben/ mit wercken mich hindern vnd mit worten mich verführen. als nach volgt.

Vnd die mir übel gewolt haben.

Das ist/so die meiner seel schaden begerten/so sie doch darinn mein selig-
keit fürderu meinten/dann darumb disputierten die iuden mit sant Stea-
phano/vnd allzeyt die eigenweisen/ein reden vnd widersprechē den wars-
hafftigen gerechten auff das sie ire reden zu nichtemachen: vnd ire eig-
en wort besterigen/das doch übel vnd schaden der seelen ist.

haben geprediget eytelkeit.

Sie wollen nit reden oder leeren den weg des lebendigen vnd der vngerech-
ten demüt/sunder die werck vnd gerechtigkeit ire selber: das doch eytel vñ
vnnützig lere seind/ dann sie machen nicht weise noch gerechte leute sunder
meer hindern vnd verfolgen die weißheit vnd gerechtigkeit gottes.

Vnd triegery/haben sie all tag gehandelt/

Sie lernen nymer anders dan wider die gnaden/doch vnder dem schein/
der warheit vnd gerechtigkeit/darumb ist es ein triegery der selen/ vñ ey-
tel. on frucht des schein es für tregt/vnd das heist den selen strick le-
gen vnd ire vnglück vnd übel süchen/auß aller macht. dann flüssiger sein
sie/ire triegery vnd predigen/dann andere die rechte warheit/vñnd das
heist/das sie gewalt thun vnd alle macht dran wende. Triegery heist das
das do gut scheinert/vnd ist nit gut. also seind alle lere der guten werck. on
der gnaden vnd barmherzigkeit gottes predigung.

15 Ich aber gleich wie ein tauber mensche/hab sie nicht
gehöret.

Das ist/ich hab ire falsche güttscheinēde wort nit auffgenommen/ich bin
bey deiner warheit beliben. als Christus Joannis. x. sagt das seine schaff-
lin hören nit die stimme der frembden lerer/sunder seine stimme.

Vnd gleich wie ein stumme hab ich nit auff gethon meinen mund.

Ich hab geschwigen vnd in nit ein rede gethan/darumb das sie mit ge-
walt/vnd mit ganzer verhartunge ire ding getriben habē/dan den hun-
den sol man nit das heiltumb für werffen vnd die edelē stein nit den suwe
Auch wo niemāt zühört. do gib nit auß das wort/sprach Salomon.

16 Vnd bin gewesen wie ein mensch der nit hören kan/
vñnd als einer der nit widderrede habenn kan in sei-
nem munde.

Dise zwen verß klagen das/das die wider die grundtliche leere der rechte
warheit/leeren/allzeyt überdingen vnd meer geachtet sein vnd zühört er

Haben. dann die recht frummen/daß das weniger teil/ folget der warheit
vnd das merer teil dem schein der warheit. Darumb ist der sinne/ist das
nit ein ellend ding/das die warheit müß schweige die allan solt reden/vñ
vnd die triegery will nit einrede/sir aff noch widersprüch leiden. Sie will
gehört sein/ vnd allein reden/ mit gewalt. darumb bin ich worden als ein
stumme/ vnd tauber/dañ ich darff nit reden vñd mag noch will auch ir
ding nit hören. Das aber dise zwen verß nit von Christo am creutz hang
end geredet sein nach dem schriftlichen sinne/ist darauß dar/dann er hö
ret zu dem mal nit diegery vnd eytelkeit/die allzeyt ein schein haben/sun
der offenbar lesterungevnd böse wort on allen güten schein/ dann hören
vnd reden/ an disem ort/ heist schüler vñd meister sein. Nit hören/ist nit
wollen schüler sein. Nit reden ist nit meister sein.

17 **Dann in dich hab ich gehoffet mein gott.**

Darumb höre ich sie nit/ vnd schweige/dann ich nit will auff mein weiße
heit/frambkeit/warheit/ als sie leren vnd thun. Sunder lauter auff dich
vnd deine gnade/mein trost setzen.

Su wöllest mich erhören/mein gott vnd mein herr.

Meine hoffnung wirst du nit lassen/du wirst meinē beger wol antwortē
vnd gnüghün. Mir gebürt zu bitten vnd warten dein vnd deiner gnade
dein ifs aber/das du mich erhördest/meinē bittē antwortest vnd meiner
hoffnung gnüg thüest. die aber satt sein vnd ir nit begerē/die wartē auch
auff nichts/sie hoffen auch auff nichts/darumb erhört sie niemant/nie
mant antwort in/nemant darff in auch gnüg thun/sie habē schon gnüg

18 **Dann ich hab gesagt.**

Mein forge ist gewesen/ vnd habe bey mir gedacht. O wolt gott das sie
nit an mir ein freyd erlebten.

Das nit mein feind sich über mich frewetem.

Das sie nit endlich recht behalten/sunder als im ersten psalm/das sie zu
schanden wurden vnd sich schämen müssen. Wenn sie erkennen die rech
te warheit/die sie in mir verfolgē/vñ ire triegery die sie trefflich erhebe.

**Vnd so mein süesse strauhelē wurdē sich über mich
rümen.**

Das ist/ich hab gesagt vnd gedocht/das mein fuß villeicht nit strauhelē
ten das ich nit bestünde mit der warheit/dañ so das geschēe/wurden sie
sich über mich großrümen vnd prachten vnd gloziern/dieweil nün mein
hoffnung in dir ist. Erhöre mich mein gott/vnd laß nit darzu kammē/dz
sien mir freyd vnd rüme erleben. las gnüg sein das sie mich hassen / vnd

verfolgen vmb der warheit willen/das sie nit auch recht darzu behalten
die doch nit habe dann sie in sich vnd nit in dich hoffen.

19 **Dann ich zum leiden bereyt/Vnnd mein schmergen
ist mir allzeyt vor meinen augen.**

Ich vergee das leiden vnd straffe nit. ich bin willig vnnd bereit darzu / ia
es ist billich vnd recht das ich nur leide/ vnd gleich zum leiden bereit/ gea
born vnd geordnet/ dann ich voller sünd bin. Ein sünd gebürt sein straff
vns pein: von gott. Ich bitt nur/ das sie nit recht behalten. die dem leyden
den demütige vnnd dem geerüzigten leben seind seind gerad als werē
sie recht vn̄ nit leidē: sunder fryd vn̄ eer verdienet. Wie ist aberd schmerz
vor seinen augen allzeyt: das ist. ich hab das vor meinen augē darvon ich
schmerzen trage vnd leyde. das seind die sünde.

20 **Dann das ich ein sündler bin/will ich verklären/**

Ich will bekennen vnd nit leucken das ich ein sünd sey/ vnd mir nit gerecht
tigkeit zu schreyben. vnd das ist die vsach darumb ich leyden trage alle
zeyt das ich voll sünde bin.

Vnd an mein sünde wil ich fleißig gedencen.

Das ist als im vierde nechst volgendē psalm. Mein sünde ist mir allzeyt
vor meinen augen vnd mein sünde. will ich bekennē: das ist gleich ein sünd
mit diesem vers. Man gleich wie die weisen/ gerechten/ heiligen hoffertige
beret seind/ fryd vnd rüge/ gemacht vnd eer auffzunemen/ vnd habē vor
ren augen nichts/ das sie betrübt oder schmyrtzet/ sunder in selbs lustig
vnd wolgefellig ist/ dann sie verberge vnd nit verkünden ire sünde/ denz
eken auch nit daran sunder allein an ire frumkeit vnd ander er leit sünde
als dar nachfolged vers saget. So ist ein recht grundlicher mēsch gleich
anderweyt. als dise zwen versch sagen. Dann also spricht auch der heilig
apostel Paulus zu den Römern am. vij. das sünd in jm wonet vn̄ in sünd
den er gefangen lige. so er doch nit übel: sunder vil guts anserhalb thet
Auch Christus gebürt allen den seinen/ sie sollen hassen ire seelen. Man ist
doch nichts zu hassen dann alleine die sünde/ wo kommen dann die sünde
in die fromme/ das sie die hassen sollen. dan er spricht nit das sie allein die
vergangen sünd hassen sollē die n̄in verzigten vnnd gebüßter sein/ sunder
die seel vnd das lebē das on zweyfel noch in in ist. dise sünde achtend die
hoffertigen heiligen ganz nichts vnd geen sicher daher/ vnd sagē es seint
täglich sünd vnd nit wider das gebott gottes. So das war ist. warumb
heisset er sie dann hassen vnd der apostel klaget er sey gefangen darinnē
dan wider die täglich sünde ist kein gebott/ vnd sie sahē auch niemant als
sie sagen.

21 **Wen seind aber die leben vnd seind starck/ Vnd sie**

Haben sich gemeret die mich vnbillich hassen.

Das ist/ich lade vil vnd geet mir übel. aber meinē feindē geet es wol/wie dann Hieremie am. xij. vnd Abacuck am ersten: beschreibet. Sie leben. ich stirbe on vnderlaß Sie sein mechtig vnd starck. ich würde on vnderlaß nüt getruckt. Sie sein in eeren/ich in schmacheit/Sie in fryde: ich in vnfyde. Sie meren sich vnd haben ir vil die in günstig sein/ die sie loben/die mit in halten/ich bin allein verlassen vnd niemand mit mir helt/ aber günstig ist/ also gar vngleich vnd anderweit/ steet ein recht warer heilig gegē den scheinenden vnd falschen betrogenen heiligen.

22 Vnd die böß wider geben vor güt/haben mich versprochen/darumb das ich den gütē nachfolgete.

Die selbweisen vnd eigen rechtfertigen/können nüt anders dan böß vor güt widergeben/dann die rechte leere die man in gibt vnd in das beste sa get vnd wol dienet das doch güt ding ist. veruolgen sie/ vnd geben haß/ vnd marter darfür. darzu versprechen sie vnd nach redē. alle die das selbs güt süchen vnd in folgē/das macht/das das selb güt/nit offēbar ist/ sun der vnder dem creüz vnd zū nicht werden. verborge ist in gott. Sie aber wollen nit zū nicht werden/in irem lebē/vnd güte scheine. Sie wollē auch etwas sein oder wöllen zürnen/vnd vnglück an richten. vnd doch in dem selben dem gütē zū folgen vermeinen. Es ist aber warhaftig das böse vñ verterbē irselbs da vñ weicher d frume vñ wirt darüb versprochē vñ in

23 Verlaß mich nit gott mein herz/weichenit von mir.

Ich bin ein einsamer von allen verlassen vñnd verachtet. Darumb nym du mich auff vnd verlaß mich nit. Gottes natur ist/das er auß nichts etwas machet. darumb wer noch nit nichts ist/ auß dem kan gott auch nichts machen. die menschen aber machen auß etwas ein anders. das ist aber eytel vñnützlich werck. darumb nimpt gott nit auff/dann die ihenen die verlassen sein/macht nit gesundt/dann die ihenen so krankt seind. Macht nit se hend dann die blinden. Macht nit lebend dann die toden. Macht nicht fremb dann die sündler. Macht nit fürsichtig geschaid oder weise/ dann die vnfürsichtigen vngescheiden oder vnweisen. Rütz Er erbarmet sich auch niemands dann der ellenden/vnd gibt auch nit gnad/dan denen die in vngnaden seind. deßhalb ist auch hie zū mercken das kein hoffertiger heilig kan weise/oder gerecht/gottes materien werden/vnd gottes werck in im erlangen/sünder bleibt in seinem eigen werck vnd macht ein erdich ren/scheinenden falschen gefebren heiligen auß in selber; das ist als vil als ein schmeychler.

Eyle du mir zu helfen/das alle andern eyle mich zu verterben/ das gots
hülffe ist nit wo menschen hülff ist. ja wo nit menschen veruolgt ist/ oder
von jm selbs wider sich selbs/dann gott ist nit ein vatter der reiche/ sund
der armen/witwen vnd waisen/die reichen hat er ledig gelassen.

Ach got meins heils/das ist/das ich kein heil noch seligkeit weder in mir
selbs/nach in iemand anders suche/dann bey dir allein. Also auch im. iiii.
Psal. Gott meiner gerechtigkeit hat mich erhört/das ist / der sie gibt/
die hoffertigen aber habē heilseligkeit vnd gnüg vō in selbs. Ir seligkeit/
ist nit gottes seligkeit. Sie haben sie in selbs bereyt/darüb das sie nit ver-
dampt sein/nach sein wollen. Gott aber seliget nur die verdampft/ nicht
als etlich sagen/das sie sich achten als verdampft/ vnd doch selig sein/ sun-
der sie sein verdampft/ vnd ist nit da ein erdicht et achtet/dann mit gott kan
man nit spigelen. Es muß also sein/wie sichs achtet/ vnd nit anders seyn/
vnd anders achten/das heißt geglyßnet vnd gelogen vor gots augen.

Der vierd Büßpsalm. (Ps 57)

- 1 Ach gott erbarm dich mein/nach deiner grossen barmherzigkeit.
- 2 Vnd nach der menige deiner erbarmung/Tilge ab meine vngerechtig-
keit.
- 3 Wasche mich ye mer vnd ye mer von meiner vngerechtigkeit: Vnd
mach mich rein von meiner sünde.
- 4 Dann ich erkenne das ich vngerecht bin/vnd mein sünde ist mir all
zeyt vor meinen augen.
- 5 Dir allein bin ich ein sündler/vnd ein übelthäter vor deinen augen:
Auff das du allein rechtfertig seyest in deinen worten/ vnd über
windest(oder besteeft)wann du wirst gerichtet.
- 6 Sibe/in vngerechtigkeit bin ich empfangen/vnd in sünde hat mich
mein mütter empfangen.
- 7 Sibe/die warheit hast du lieb. Das inwendige vnd verborgene de-
ner weißheit. hast du mir offenbart.
- 8 Besprenge du mich mit ysoppen/so werd ich rein/wasche du mich/
vnd also werde ich weisser dann der schnee.
- 9 Gib meinem gehörde freud vnd trost/vnd so werde sich erfröwen
die gebeine die zürschlagen seind.
- 10 Wende ab dein angesicht von meinen sünden/vnd tilge ab alle mei-
ne vngerechtigkeit.
- 11 Ach gott schaff in mir ein reines hertz/vnd ernüwer in mein inwen-
digsten ein richtigen geist.
- 12 Verwüff mich nit von deinem angesicht/vnd nimm nit von mir dein
nen heiligen geist.

- 13 Gib mir wider den trost deines heiles/ vnd besefstige mich mit einem freywilligen geist.
- 14 Ich will deine wege leeren die übeltheter/ vnd die sündler sollen zu dir bekert werden.
- 15 Ach gott. gott meins heils. erlöse mich von den geblütē vnd laß mich freiden außpredigen mein zunge dein gerechtigkeit
- 16 Ach gott thū auff meine leffzen/ vnd laß meinen mund verkünden dein lob.
- 17 Dann so dirs wolgefallen were/ het ich wol kände ein opffer gebe. Aber in den opffern ist nit dein wolgefallen.
- 18 Das opffer das dir mein gott gefelt/ ist ein zerbrochener geist. Ein rüwiges vnd demütiges hertz/ ach gott/ dz wirstu nit verachten.
- 19 Thū gütiglich in deinem gütē willen mit Syon/ auff das gebuwē werden die mauren Jerusalem.
- 20 Alßdā wirstu angemen habē dz opfer der gerechtigkeit/ die ganz gebrenten vnd andere opffer/ dann werden sie selber opffern vff deinen altar.

1 **Erbarne dich mein/ Ach gott nach deiner grossen barmherzigkeit.**

Einem warhafftigen rüwigen hertzen/ ligt nichts vor: augen/ dann seine sünd vnd ellend im gewissen. Darumb mag der auß grundliche ernste dise wort nit sprechen/ der noch etwas radts oder rads in jm findet: dar vmb er noch nit ganz ellend ist/ sunder ein tröstlin entpfindet in jm selbst außser gottes barmherzigkeit ist nün der sinne/ Ach Gott. kein mensch noch creatur mir helfen mag noch mich trösten/ also groß ist mein ellend dann nit leiplich noch zeytlich ist mein schade/ darumb du der do Got bist vnd ewig/ allein mir helfen kanst erbarm du dich mein. dann on dein erbarmen: alle ding mir erschrecklich vnd bitter sein. Nit bitt ich aber dein erbarmen. das kleine. also du dich zeitlich über die leipliche not erbarmest. sunder nach deiner grossen barmherzigkeit/ also du dich über der seelen noch erbarmest.

2 **Vnd nach der menge deiner erbermbde tilge ab meine sünde.**

Vorhien nennet er die größe. Nün die menige. Das seind als wort einer grundlichen rüwe. die do groß macht vnd vil. die gnade gottes in dem das sie groß vnd vil machet ire sünde. dann als der Apostel sagt. Wo die sünden groß seind/ do ist die gnade auch groß. darumb schmeckt die gnade nit wol von den hoffertigen/ dann in schmecket noch nit übel ire sünde

3 **Wäsche mich mer vnd mer von meiner vngerechtigkeit**

Zeit/Vnd von meiner sünd mach mich reine.

Vorhien hat er in anhebendes menschen weiß gebetten / gnad vnd ablaß vor die gethohne sünd vnd anzüheben ein anders leben. Nun bittet er fast bis an des psalmen ende in zinemender weise. das im immermeer vnnnd meier abgewaschen werde vnd gereiniget. dann die erste gnade ist ein an fahen zu waschen vnd reinigen: in welcher besteen ja wider zu ruck geen: die allein wirklich eusserlich sünd ansehen vnnnd darüber mit verlust der gnaden verharren vnd böser werden dann vor hien wiewol sie das nit sehen noch meinen. Nun ist es mit vns also das Adam auß muß / vnd Christus eingeen. Adam zu nichte werden vnd Christus allein regieren vnnnd sein / derhalben ist waschens vñ reinigēs kein ende in dise zeyt / dann Adā der vns angeborn ist / macht auch vnser güten werck die wir thū in dem anhebende vnd zunemen zu sünden vnd zu nicht / wenn gott wirt nit ansehen die gefangen gnade / vnd waschen.

4 **Dann meine vngerechtigkeit erkenne ich / vnd mein sünd ist mir allzeyt vor mein augē /**

Das ist der vnderscheidt der waren heiligen vnd der scheinende heilige / das die sehen ire gebrechen das sie nit sein was sie sein sollen vnd wollen / vnd darüb vrtail sie sich selbs / vnd nit sich mit den andern bekümmern. die ändern aber erkennen ire gebrechē nit / vnnnd meinen sie seyen nū das sie sein sollen / allzeyt ir selbs vergessen / der ander leut freuel richter sein / die wercken disen psalm. also. Ich erkenn die gebrechē der and vnd die sünd der andern sünd vor mein augē allweg. darumb das sie ire sünde auffdē rücken haben / vnd den balcken in iren augen. Ire das wörtlin / vnd mein sünd ist wider mich allzeyt / das wider mich / soll heissen wie daß verdetur schet vor mein augē / od mir entgegen. als ein gegewurffden mā ansicht.

5 **Sie allein bin ich ein sündler / vnd ein übeltheter vor deinen augen.**

Dies ist der verß. der do lert grundtlich vnser eusserlich güte werck nicht achten / der leut lob vnd eer von den selben nit glauben. dann sie geschē in vnreinigkeit vnd gebrechlichkeit / vnd werden auch nit für güt gehalten vor gott / es sey dann / das wir sie also bekennen / darumb ist die gloß / die disen verß / von den eusserlichen sünden auslegt ferr von rechtem grund / dann der eusserlichen sünd halben / on zweifel sündige vnd thā wir auch übel / nit allein vor gott / sunder auch vor den leuten.

Wff das du gerechtfertiget syest in deinen worten / vnd überwindest wann du gerichtet wirst,

Was ist das kan gott nit rechtfertig sein/wir syen dan sündere? oder wer richtet gott: das gott in sich selbs vñ in seiner natur von niemant werd gericht oder gerechwertiget. ist offenbar. dan er die ewige beständige/wes sende vñ nimer wandelbare gerechtigkeit selbs ist/ vñ aller ding der oberste richter. Aber in seinen worten vnd wercken geschicht in von den eigē duncckendē menschen/stetigē widerspreche/widerstreben/richten/verdammen/vnd ist zwüschen in vnd auch den selben on vnderlaß ein gerichtshandel/über seinen worten vñ wercken/darumb ist's gleich so vil gesagt. das du in deinē worten werdest gerechtfertiget. also dz dein wort gerecht fertiget vñ warhafft erkundē vñ erkant werde. Nun alle die wort die d' hoffertigen widersprüch leiden/ ist vns ietz nit mütlichē zū erzelen wolle sie alle auff ein hauffen nennen/ also. Alle schrifft vnd wort gottes weysen auff Christus leiden als er selbs bezeuget Luce am leste capitel: das die geschrifft/nit anders in helt: dann verheissene gnade vnd ablas d' sünr de/durch das leiden Christi: das wer in in glaubt vñ niemant anders selig werde. Diser warheit vnd Christi leiden vnd glauben. widerstreben alle die/die nit s. nder sein wöllen/vnd sunderlich/die eins angefangenē lebens seind: die selbigē wöllen nün nit halten das sie sündere seyen vñnd seufftē auch nit. vast nach Christo. so doch gott Christum in alle seinē worten verheissen oder zūgesagt hat: vmb sünd wille zū sterben. Darumb welcher do nit mer will ein sündere sich halten vnd gehalten werden: der will gott zū ein lügner machen vnd sich zür warheit: das die allerschwerest sünd ist/vnd abgöttery/ob allen abgötteryen. darumb spricht Johānes der apostel. j. Joannis. j. So wir sagen das wir nit sündere habē: so verführen wir vns selbs/vñ die warheit ist nicht in vns. Item. So wir sage das wir nit sündigē: so machen wir gott zū einen lügner/vñnd sein wort ist nit in vns. Darumb spricht nün der prophet. Das mir dise grausame sünde der hoffart nit komme/so bekenn ich/das ich ein sündere vor dir sey vñ nicht gütēs thū auff das du bestest mit warheit/vnd recht behalest/vnd auch überwindest alle die mit dir tzencken vnd sich rechtfertigē/dich richtende in dein worten: dann gott wirt doch zū leste recht behalten. vnd überwinden entweder hie mit gütēm: od dort mit ernst: vnd wirt nichts helfen: ob man vor den menschen oder vor vnns selbs/ rechtfertig seyen/dan da von müß man dan. die augen abkeren/vnd fruchtlich wartē/was gott dar von helt.

6 Sibe/in vngerechtigkeit bin ich empfangen/ vnd in
der sünde hat mich mein müter empfangen.

Sibe so war ist es das ich vor dir ein sündere bin/das auch sünde/mein natur/mein anhebendes wesen/mein empfangnis ist/schweig dan die wort werck vnd gedanken/vnd nachfolgend leben. Ein böser baum bin ich/vnd von natur ein kindt des zornes/vnd der sünde. Vnd darumb merck

also lang das die self natur vnd wesen in vñ an vns bleibt. also lang seind wir sündler vnd müssen sagen/vergib vns vnser schuld zc. bis das d leich nam sterbe: vnd vndergee. dann Adam der müß sterben vund verweßend ee dan Christus ganz erste/vnd das hebet an: das büßuertige lebē: vnd verbracht wirt durch das sterben. darumb ist der tod ein heilsames ding allen den/die in Christum gläubē: dan ey thüt nit anders/ dann verweßt vnd zū puluert. alles was auß Adam geborn ist/auff das Christus allein in vns wone vnd sey.

7 **Sie/dann du hast lieb die warheit/**

Das ist: die eusserliche gerechtigkeit: vnd scheinende frumkeit: ist lauterer triegery on grund vnd warheit. darumb das sie die innerlich sünde decket vnd nit mer dan ein figur ist der gruntliche waren gerechtigkeit. der selz ben bist du seind/ aber die mensche lieben sie/ darumb so liebest du die innerliche warheit. sie aber die eüsserliche falscheit. da den grundt. sie den schein. darnumb so sprechen sie nit: dir bin ich ein sündler.

**Sie innerlichen vnd verborgene deiner weißheit
hast du mir geoffenbart.**

Die weißheit gottes wirt den hoffertigen nur in eusserlichem schein offe bart. aber den demütigen wirt sie in inwendiger warheit vnd verborgenen grund erzeiget. Vnd spricht (deiner weißheit) dan sie ist nit vnse/ sündler gottes der sie vns gibt. Das eusser nun diser weißheit stet da inne. dz der mensche meinet mit vil worten: richsten: wercken gotte zū dienen vnd nachkomme alles in eusserlichem schein/ das ein ieglichen mensche offenbar ist vnd möglich zū thün: also dan der geberde vnd weisen vil seind In disem sücher man alles gott: aber ganz mit dem rucken/ vnd eusserlichen: inwendig kenne sie sein weniger: dan alle ander. darumb das sie sich selbs süche: auch on gott. mit den selben weisen studierē vnd gottes erkennen zc. Das innerlich aber vnd verborgen diser weißheit: ist nit anders dan das grundtlich erkennen sich selb. vñ also sich selbs hassen: vñ alle gerechtigkeit nit bei jm selbs: sunder bey gott süchen: allzeit sein verdriessen vnd nach gotte seyn. das ist demütig gott lieben vnd sich lassen dise innere vnbeant gerechtigkeit: wirt bedeut in allen eussern zierde/ weisen: worten: wercken: in welchen die hoffertigen vorbleiben vnd verharten/ darüß gott den grund vñ warheit liebhat: hasser sie. das sie liebhaben den schein vnd gleyßnery.

8 **Besprenge du mich mit ysoppen/ vnd so werde ich
gereinigt.**

Sie bewert er gleich mit ein exempel/ das er vorgeredt hat. Als wolte er

sagen. das Moyses vñ die priester des gesetzes sich vñ das volck bespren-
geten mit hysoppen in bocks blüt getrucket/ vnd daruñ sie sich rein schätz-
ten. ist nur ein cusselicher schein vnd figur/ aber nit die warheit die dar
durch Bedeut ist/ die du meinst vnd lieb hast. auch nit das innerde deiner
weißheit das du mir offenbart hast. darüb besprenge du mich mit dē wa-
ren bocks blüt Jesu Christi/ vnd dauon werde ich in warheit vnd grünt/
lich innerlich rein an allen mein wercken oder mögen.

**wasche du mich/ vnd also werde ich über den schnee
weyß.**

Das ist/ das cusselich waschen hend vnd füß nach dē gesetze macht mich
nit weiß/ sunder verfür mit seinem schein. die nit wissen das innerlich dz
darinne bedeut ist. welche die rechte ware weißheit ist. Also nün dz spren-
gen mit hysoppē vnd mit wasser waschen. Cusselich nit nütz ist zū der in-
nern waschung vnd besprenzung/ dann allein ein figur vnd lediges zey-
chen. also auch alle andere cusseliche wysen vnd berden/ die nit anders
wöllen. dann das der gleich innerlich gott sprengē/ wasche/ wircke/ rede/
pflege. zc. mit gnaden des heiligen geistes. vnd so haben die alten lieben
vätter die figur angesehen im alten testament/ vnd darunder verstanden
das innerde vñ verborzene des waren verstandes vñ d weißheit gottes.

9 Gib meinem gehörde freude vnd trost/

Das ist/ aller eüsselicher gerechtigkeit wandel vnd handel/ vermag nit
mein gewissen zū tröstē vnd sünd hienweg nemē. Bleibt über all wirckē
vnd güte wercke das blöde vnd erschrockne forchtam gewissen. biß lang.
du mit gnaden mich sprengest vnd weschest. vñ also mir ein güt gewissen
machst das ich hör/ dein heimlich einrünen/ dir seind vergeben dein sünd
das wirt niemant gewar/ dan der es höret. Niemandt siht es/ niemant be-
greiff es. Es laßt sich hören/ vnd das hören macht ein tröstlich frölich ge-
wissen vnd züuersicht gegen gott.

**Vnd so werden sich erstewen die beine die zürknüt-
schet waren:**

Das ist alle krefft der selen/ die des sündlichen gewissens halben/ gleich
müde vnd zürknütschet werden/ die erstöwen sich vnd werden erquicket
wann das gewissen die freude des ablaß höret/ dan die sünd ist ein schwe-
re/ betrübte/ engstliche bürdē alle krefften der selen. vnd doch mit den eus-
sen wercken des mensche nit mag abgenommē werde/ sond allein durch
das innerliche werck gottes.

10 Wende ab dein angesicht von meinen sünden/

Das ist/ hab nit strenge acht auff meine wercke. dann sie seyen alle sünde

so du sein dein angesicht vnd gericht setzest. darumb spricht er nit. Wen
ab mein sünde vö deinem angesicht gerad als werē erlich werck die gottes
angesicht leide mdchten: das er allein die sünde abwendte/ vnd die gūten
ließ bleibe. Sunder er muß sein angesicht abkeren/ das die wercke vñ wir
besteen vnd beleibe mügen/ das ist das er nit zürechnet auß genaden das
von natur wol sünde were. als am. 31. psalm. Selig ist d mensch dem gott
nirsünde oder schuld zürechnet.

Vnd tilge ab alle mein vngerechtigkeit.

Das ist/was noch nit da ist von gerechtigkeit/ vergib mir/ als vö dem bö
sen das noch da ist: abkeren dein angesicht gebetten habe/ dan vor gott/ al
le vnser werck als gesagt ist haben das sie nit habē sollen/ das ist in sün
den geschehen sie darinne wir geborn sein/ vnd haben nit was sie habē sol
len/ das ist ganz lauterkeit/ der wir durch Adams sünd braubt seind.

11 Ein reines hertz schaff/ ach gott in mir/

Keine hande vnd schöne wort: im euffern schein ist leichtlich zühin vnd
menschens krafft/ aber ein reines hertz von aller ding liebe gesündert. dz
ist des schöpffers vnd götlicher gewalt werck. Nach dem die schrift sagt
das nyemant ein reines hertz hab/ der halbē auch all vor gott sündert syen/
dem d vñ hertz offen ist/ als dem menschen die handt od das werck offens
bar ist. Keines hertz/ ist die warheit die gott lieb hat/ die innerlich gerech
tigkeit aber in disem leben nymmer voll erlangt/ vnd doch stete züsüchē.

Vnd ein richtigen geyst erneüwer in meinem in wendigsten/

Ein krummer geyst ist des fleisches vnd Adams geist. der in allen dinge
sich in sichselbs büget: das seine süchet/ der ist vns angeboren. Der richti
ge geist/ ist der gūte wille/ starck zü gott gericht/ allein gott süchend der
muß von nitrem gemacht werden vnd eingegossen von gott. in das in
nerste vnser hertze/ das nit ein tregniß sey in vnserm geyste/ sunder auß
ganzem grunde gottes willen liebghabet werde.

12 Verwirff mich nit von deinem angesicht/

Welches geschicht alle den/ die sich nit verwerffen vor irem angesicht/ vñ
gleich nit sorgen das sie von gottes angesicht verwnissen werde. ja sie ses
zen sich für gottes angesicht vnd sichselbs erheben/ darumb werde sie er
nider vnd verworffen/ dan sie meinen sie sein rein vnd frum vnd erleich
tet vnd also vnuerwürflich. Dife aber empfindē vñ wissen das sie billich
sein verwürflich irer sünde halben. darumb komme sie zü voran mit forche
vnd bitten das abe mit demüt. das die andern mit heiligkeit erwunen zü
haben meinen.

Vnd deinen heiligen geyst nym nicht von mir.

Dann auß mir bin ich verdorben dein geist muß mich lebend mache vnd erhalten. Auch on den heiligen geist selbs ist keine gabe od gnade gnugsam vor gott.

13 **Gib mir wider die freude deines heils.**

Dann durch Adam sie vns allen verloren ist/ vnd muß on verdienst/ auß gnaden wider geben werden/ das heil gottes/ wirt genent Christus in d schrifft der ist vns ein heil vnd seligkeit von gott geben/ in welchem aller trost vnd freud ist der seelen/ die ire sünde empfindet

Vnd mit dem freywilligen geist mach mich feste.

Das ist mit dem heilige geyste der do macht freywilligen menschen/ die nit auß peinlich forcht/ oder vnordenlicher liebe gott dienē. Dañ alle die auß forcht dienē/ sein nit bestendig vnd feste/ den also lang die forcht wert ia sie sein gezwungē vnd mit widderwille im dienen. also/ wāñ kein helle oder straff were/ nit dieneten. Also die auch auß liebe das lones oder güts gott dienen/ sein auch nit bestendig/ dañ wann sie wisten/ keine lon/ oder wāñ das güte abgeet/ hören sie auch auff. dise alle haben nit freude im heile gottes/ auch nit din rein hertz/ nit ein richtige geist/ sunder seind ir eigē liebhaber über gott. Die aber auß gütem richtige willeri got dienē/ seind feste/ in gottes dienst. es gee hier oder dar/ süß oder sawr. dañ sie seind mit einem adeliche/ freywilligem/ fürstliche/ vngezwungenē willē fest vnd bestendig gemacht vō gott. Dañ das wörtlin/ fürstliche geiste/ das hie steet heist in hebreyscher sprach auch ein freywilligē oder gunstwilligē/ vngezwungen vnd vngereyztē geist. Was mit gewalt gehalten wirt/ hat d were nicht/ Was aber mit willen gehalten wirt bleibt bestendig.

14 **Ich will lerē die übertretter/ deine wege/ vnd die sün der sollen zū dir gekert werden.**

Das ist/ ich will nū nymmer mer d mēsche gerechtigkeit vñ wege leerē/ als die hoffertigē thūn/ sund den weg d gnade vnd deiner gerechtigkeit. Dañ so kommē sünd zū dir vñ werde warhafftig bekert/ dañ auß menschen gerechtigkeit/ wirt man ye mer vō gott gekert/ der hoffart halbe/ die da sein muß wo nit gnade ist.

15 **Erlöse mich von den'geblüten o gott/ gott meines heiles.**

Die geblüte seind die hoffertigē/ die auß Adam geborn nach dē blüte allzeyt wid dise leere vñ rechte weißheit strebē/ vñ wer sie leret/ d muß ein red vñ veruolung vō in leidē. dañ sie zūmal nit leidē wollen dz ir ding nichts sey. die sein noch nit in gnade/ sund im fleisch vñ geblüte nach menschliche gütdunckē vñ scheinē frum sein vñ daruon vil halte vñ gehalten sein wölle. darüb spricht er. O gott d du bist ein gott meines heyls/ das ist. Bey dem allein mein heil ist vñnd nicht in mir noch in meiner gerechtigkeit/ oder

irgen einer creatur en. Erlöse mich von den kindern des blütes/die ire sel-
ligkeit in ire frömkheit setzen. vnd darumb diser lere/widerstreben/die al-
lein die sünd er bekert. als dann die iuden den Aposteln / die heiden den
Marterern/die Ketzer den doctorn/die hofferthigē noch thün dē einfeltigē.

**Vnd also wirt mit freude außspredigen mein zunge
dein gerechtigkeit.**

Das ist/ich will nimmermer predigen der menschen gerechtigkeit/nach
loben ire werck/sunder allein dein werck vnd das nit mer sey dan deine
gerechtigkeit/durch welch alle gerechten gerecht sein/ausser welche and
sünde sein/dann wen du nit rechtfertigest/der wirt mit seinen wercken
nimmer gerecht/darumb heisset es dein gerechtigkeit/dz sie vns gibt auß
gnadē vnd wir sie nit erlangen mit wercken. Vnd darumb.

16 **Überre thū auff meine leffzen.**

Das ist/gib mir stercke vnd müt das ich dasselb frey vnd künlich predige
wider die geblieten.

Vnd mein mund wirt verkünden dein lob.

Das ist durch deine stercke werde ich kün sein/alle menschen zu straffen
vnd zu überzeügen das sie sündler sein/vnd das nit in jm sein lobes oder
eren werd/allein schand vnd straff verdienet haben. Auff das sie erkennen
das lob vnd eer allein dein sey/darumb das die gerechtigkeit allein dein
ist/vnd die weißheit zē. dann niemant kan dich eren vnd loben/er schelte
vnd schend sich selbs. Niemand kan dir zuschreiben weißheit vnd gerech-
tigkeit/er nem sie dann von jm vnd schreib jm zu eytel sünde vnd to-
heit: dises lob vnd eer/soll außbringen dir mein zungen/wann du sie offnest/
das wen gott nit sendet/vnd in jm redet kan dise leere nit außspringē vnd
gottes lob einbringen. Vnd das ist das grōste das wir Gott thün künden.
das er auch am höchsten begeret/das man das lob vnd eere jm gebe vnd
alles gūte das irgen ist. Darumb sprichet er.

17 **Dann so dir es wolgefallen were/hette ich wol veri-
möcht zū geben ein opffer/in dem opffer aber ist nit
dein wolgefallen.**

Das ist/du wilt das nyemant in selb/sunder dir allein lasse lob ere/ von
der gerechtigkeit vnd weißheit/darumb fragest du nichts nach dem opfer
vnd vil weniger nach den andern geringeren gūten wercken/so das opf-
fer doch das grōste ist. du wilt. erbarmen vnd nit Richter sein. du wilt nit
anschen wie frum wir sein wöllen. sunder wie frum wir auß dir werden
wöllen. das also du vnd nit wir gelobet vnd geeret werden / das wir dir

geben/sunder allein von dir nemen gerechtigkeit/weißheit/warheit/ vnd
dienst/güte werck zc. Vnd darumb.

18 Das opffer/das got gefellet/ ist ein gebrochener geist
Ein reüwiges hertz vnd demütiges/das wirfst du
gott nit verachten.

Als sprach er/als ander verachtet er. on ein hertz das do gedemütiget vñ
zerbrochen ist. dann das selb gibt jm die eer vñ jm selb die sünde. das hertz
gibt gott nichts/sunder nimpt nur im/das will auch gott haben/auff das
er gott sey warhafftig. denn gott gebürt zu geben vnd nit zu nemen.

19 Thü gütlich in deinem guten willen/Sion/auff das
erbauwet werden die mauren Hierusalem.

So die hoffertigen heiligen nit wollen dise leer auffnemen/vnd darzü die
andern ire gerechtigkeit leren so thü du doch den andern aufferweltē dein
gnade/nit nach irem verdienst/sunder in deinem guten willen/ auff das
erbauwet werden die mauren/das ist. das erleuchte menschen in
der christenheit. die do Bewaren vnd leren die andern das sie nicht von den
falschen eigengerechtfertigen leeren vnd lerern verfürt werden/dann die
mauren sein die prelaten der kirchen die sollen vornemlich in diser leer er
bawet sein.

20 Als dann wirst du angensem haben das opffer
der gerechtigkeit.

Als sprach er. Nit werden sie dir opfferen. böck vnd schaff vnd kelber/sun
der opffer der gerechtigkeit. das ist. sich selbs/dañ der opffert ein opffer d
gerechtigt eit. der do gott gibt/was er schuldig ist. Nun sein wir gott mer
schuldig dann wir haben. Darumb bezalen wir in nit anders/dañ gebē
über als was wir haben vnd was wir selbs sein/vnd das mit demütiger
erkenntniß vnserer sündel/vnnd bekenntniß seiner gerechtigkeit/ das er ge
recht sey/wie sein gödtlicher will mit vns handel/dise weise vnd gelassens
heit ist die höchst gerechtigkeit die wir haben mügen vnd das recht opfer
das do heist holocaustum/also her nach folget.

Vnd die holocausten vnd ander opffer dann werdē
sie auff deinen altar kelber opfferen.

In deutscher zungen kan man die hebreischen wörter nit austruckē wañ
wir nur das wörtlin (opfer) habē. das bey vns allerley opffer heist gemein
lich. In dem hebreischen aber seind ir vil vnd vnderscheidene namē der
opffer. als sacrificiū: das hieß das opffer das in dem heiligen ampe geopf

fert ward in dem gesetz außgedruckt wie in der kirche die mess/ metten/ vesper zc. Darund warē etlich die hießen holocausta das ist auff teu tsch die ganz verbranten/von dem die priester oder opfferer nichts behielten; Ander hießen hostie. pacifice. victime. vnd dergleiche das warē zufällige auß andacht. geopfferte opfer. wie yetzt die sundlich angenommen werck oder bette vnd weise. Nün spricht er. Dife alle werden den alleer st geopffert recht werdē/ als solt er sage/ das sie yetzt geopfert werdē: ist nichts geopfert. den dein wolgefalle ist nit in dē opfer/ als gesagt ist/ vnd das als darumb. Was so das hertz nit angenehm ist vnd züvor geopfert/ seint alle eussere opffer vmb sunst. So aber das vor angenehme ist/ vnd innwendig geopffert. so seint dann all eussere werck opffer der gerechtigkeit. ein theil ganz verbrante/ ein teils auß einsetzung/ ein teils auß zufälliger andacht wie dann gott eumjeglichen gnade gibt zü thün/in seinem standt.

¶ Die kelber aber drucket er nemlich auß/welcher doch das opffer warē die yetzt genēt seind/vns gleich als warē sie zü d zeyt nit geopffert spricht er. denn werden sie die kelber zc. als sagt er. Es ist nur ein figur. dife zeyt kelber opffern/denne werdē sie die rechten kelber opffern/das ist den eu sein Adams mensche auff das creutz opffern/vnd in zü nichte machē vñ creuzigen mit Christo/das creutz aller kelber altar ist.

¶ Der fünfft Büßpsalm.

(P. 102)

- 1 Ach gott erhör mein gebett:vnd laß mein geschrey zü dir kommen.
- 2 Nicht wende von mir dein angesicht/ In allen tagen meines leidē s neige zü mir deine oren.
- 3 in allen tagē do ich dich werde anruffen:wöllestu mich schnell erhörē.
- 4 Dann meine tage seind vorgangen wie ein rouch:vnd meine gebein seind ddr gebraten wie ein griebe.
- 5 Ich bin geschlagen wie ein gras/vnnd ist ddr mein hertz:darumb das ich verghessen habe zü essen mein brot.
- 6 Mein gebein ist beklibe an meinē fleisch: vor dē geschrey meins seufzē
- 7 Ich bin gleich wie ein pellican in der wüsten: Ich bin gleich wie ein nacht eüle in den verwüsten heusern.
- 8 Ich hab gewacht vñ bin gewesen:wie ein einsamer vogel vff dē rach
- 9 Den ganzen tage habē mich versprochen meine feund: vnd die mich lobeten haben über mich geschworen.
- 10 Darumb das ich hab die aschen gleich wie das brot gessen:vnd met nen tranck mit wainen gemüschet.
- 11 Vor der gegenwertigkeit deines zornes vnd vngnaden:darüb das du mich hast zerknüschet da du mich erhaben hast.
- 12 Meine tag seind gewichen wie ein schat:vnd ich bin verddret

wie das gras

- 13 Du aber o gott bleibest in ewigkeit/vnnd deiner gedächtnuß von ei
ner zejt in die andern weret.
- 14 Ach das du auffstündest:vnnd dich erbarmtest über Sion: dann die
zejt ist kómen/dz du dich ir erbarmest/vnnd die gelegene zeit ist hie.
- 15 Dann deine knechte haben wolgefellig gemacht die steine der selbē:
vnnd haben erbarmlich gemacht die erden der selben.
- 16 Vnd die heidenschafft wirt erwidigen deinē namen:vnnd alle künig
der erden werden erwidigen dein glozy.
- 17 Dañ gott hat erbawē Sion:vnnd ist gesehen worden in seiner glozy
- 18 Er hat angesehen das gebett der demütigen:vnnd hat nit verschmäz
het ire bittungen.
- 19 Dife ding sollen geschriben werden in die zū künftige zejt/vnnd das
volck wirt gott loben/das von newē geschaffen sol werden.
- 20 Dann gott hat herab gesehen von seinem hohen tempel: Gott hat
angeschawet von dem hymmel die erden:
- 21 Auff das er erhóret das seuffzen der gefangene/ auff das er erlöset
die kinder der tödtung.
- 22 Auff dz verkündet werde sein name in Sion:vnñ sein lob in ierusalē:
- 23 Wan zúsamē kommen die vólcker in eins:vnnd die künige/ das sie
gott dienen.
- 24 Er hat vndertrückt in der wegsart mein krafft:Er hat verkürzt
meine tage.
- 25 Ich will sagen. Ach mein gott/nym mich nit hien in dem mittel mei
ner tage. Seine iare seind von einer zejt in die andern.
- 26 In dem anfang hast du o gott die erden gegründet: vnnd die hymel
sein ein werck deiner hende.
- 27 Sie werden verwandelt/du wirst aber bleiben:vnnd wie das kleid
werden sie alle verschliffen.
- 28 vnd wie ein decke wirst du sie wandelen:vnnd sie werden verwan
delt werden:du aber bist der selb.vnnd deine iar werden nit zergeen.
- 29 Die kinder deiner knechte werden wonhafftig bleibe: vnnd ir samer
wirt ewigklich vor dir bleiben.

1 Ach gott erhór mein gebett/vnnd laß mein geschrey
zū dir kommen.

Das gebett ist/das der Christum begert/das geschrey ist/das er seyn el
lend verkeret/wie dann nachfolget.

3 Wende mit von mir dein angesicht.

Sey nit zornig über mich nach dem ich verdienet habe: Dein antlitz abzuwenden ist ein zeichen des zornes/zückeren aber ein zeichen der gnade.

In allen tagē meines leidens/ Neige zū mir dein ore
Erhö: mich/ in welcher zeit ich betrübt vnd leydenh bin/ dan die oren zū neigen/ ist nit anders/ dan acht nemē vff des betrübten hertze gesch:ey.
Wiewol die selb neigung auch das ausdruct/ ob er nit so starck künd rüffen oder begere das es hienuff zū gottes oren trünge. Bit er das got sich neige zū im herab/ das er in höre.

3 In allen tagē/ wan ich dich anruffe/ wollest du mich schnell erhören.

Nit allein. Was ich veruolget werde vnd leide von den andern als d' vorgond verß bittet. Sunder auch in aller notdurfft. dan diser psalm gleich wie die andern auch besch:reibt. zū dem ersten das innwendige leiden das die heiligen von ir sünde wegen tragen in ein rüwige geist. darnach das veruolge der andern/ vmb desselben gerechtizigte lebens willen.

4 Dan meine tag seind vergangē wie ein rouch.

Das ist/ mein tag seind zū nicht worden/ vnnnd vnnütze verbracht/ gleich wie der rouch in dem luft verschwindet vnd zū nicht wirt/ Selig seind die die erkennen das das zeytlich leben von Adams sünd wegen. nichts dan eytel ist. als im. 77. psalm stat. Vnd ire tag seind vergangē in eytelkeit/ das ist wie ein rouch dann es beleibet nichts dar von/ das in jenem leben nütze sey: ja es ist auch hie in diser zeyt mer ein schein oder zeichē dan ein leben/ als der rouch/ nur ein schein vnd zeichen des sewers hat vnnnd nicht das wesen.

Vnd meine gebein seind durchgraben wie ein griebe

Gleich wie das sewr auß zreichet/ als feist/ vnd macht ein dürre grieben. also auch die liebe der zeitlichen dingen/ ein böses sewr/ macht alle krefft d' seel dörre/ krafftlos/ vnd überdüßig zū den ewigen götern. Das finden allen menschen in im von der erbsünde/ die vns hat abgewendet von dem ewigen güte. darinne wir solten feste vnd krefftige liebe habē. in aller lust vnd freyde. So sein wir leyder geneigt zū dem vergenglichen vnnnd außselb/ vnd darinne lust freud vnd liebe/ das ist feiste vnd safft haben. Wol denen die die selb lust vnd freud hie kennen. klagen/ vnd hassen.

5 Ich bin geschlagen wie das gras/ vnd ist dürr mein berg.

Das gras abgeschlagen/ oder gebrochen verleurt seine vrsprung das der einfließend safft vñ feuchtigkeit/ wirt dürr vnd wirt gut sewr werck. vnd

also sein wir all in Adam durch den teüffel geschlage vnd beraubt vnser
vrsprungs. das ist gottes von welchs in fließen wir solten grüne vñ wach
sen/darumb sein wir gnadlos. ddr vnd des ewigen ferws materien wor
den. Aber widerumb am. 71. psalmē von den lebendigen spricht er. Sie
werden grünen wie das gras auff der erden. Nün das ddr hertz ist/ das
nit lust hat zü dem ewigē güt/dieweil das fleisch grünet zü dem zeytliche.

Sarumb das ich vergessen hab zü essen mein brot/

Solt ich nit ddr werden/wañ meine narüg mir in ein vergessen komme
ist/ Des ddrzen hertzen brot ist niemand anders dan gott selber/der allein
mag die hertzen speisen/dan das hertz müß ein ewige speiß haben. soll es
satt werdē. diß vergessen meinet er/die selb obgesagte plage. das wir vor
lust der creature/leben vnd sein in einem vergessen vnd vnachtē. des ewi
gen brotes. Aber wol dem der das vergessen doch sehen vnd klagen kan.
vnfelig aber/die auch das vergessen noch darzū vergessen als die sinnlich
en sündler vnd die hoffertigen heiligen. die do satt sein/iene mit eusserliche
dise mit innerlichen gütern.

**6 Wein gebeine ist becliben an meinem fleisch/ Vor dē
geschrey meins seufftzens:**

So seer arbeyte ich in ein seufftzen den leben/vnd wider mein böse natur
fehete/das ich nit meer dann haut vnd beine bin wie Job sagt. Meine ge
beine sein anbeleibet meiner haut. Darumb wirt durch diß seufftze nit
allein das leiplich vnd kurzwerende schlucken verstandē/sünd das ganz
büßende lebē vnd arbeitsame festigung des fleisches. dann die selben er
saren wie tieff die erbsünd vns verderbet hat/die sich aber nit angreiffent
wissent auch nit was snen gebriß/darüb ire gebeine klebt nit an ire fleisch
sunder seind voll frisch geblüte vnd saffte der natur/vnnd außgefütertes
leibs. als auch am. 1. psalm. Ich bin arbeitsam gewesen in meine seufftze.

7 Ich bin gleich wie ein pellican in der wüsten/

Chie hebt an das ander leiden/wann die welt vnd eigen weisen dise ar
beitsame vnd rüwige menschen verfolgen/verachten vnd spottē/ das ein
güt leben müß auch ein nerrisch leben sein/darumb das er sich abkeret vñ
allent dem da sich die andern zükeren.

**Ich bin gleich wie ein nacht eule in den verwüste heü
seren.**

Er vergleicht sich den einsamen vogeln/vnnd den/die am tag nit herfür
kommen/darüb das er verlassen wirt vnd verachtet/man helt sich nit zü
im man leydet in auch nit am tag. das ist in der eer vnd rüme der welt/dar
ymb so ist sein leben gleich wie ein wüsten vnd eine nacht. Von dem pellis

cā schreiben etlich vil eigenschafft: aber hie heist es ein vogel/der in d wā
stin ist vnd an vnfruchtbarē stetten einsam lebend

8 Ich hab gewacht vnd bin gewesen wie ein einsamer
vogel in dem dach.

Ich bin nit entschlaffen vnd on mein selbs acht gegangen / daß die welt
schlafft/als der Apostel sagt. j. Tessalo. v. Laßt vns nit schlaffen wie die
andern/sunder laßt vns wachē vnd nüchtern sein. daß die zeitliche güter
seind gegen dem ewigen güte/gleich wie die bilde in dem traum gegē den
rechten bildern. als auch Jsa. 29. spricht das den sündern gleich geschicht
als einem dürstige traumet das er trinck/vñ wess er vffwachet/so ist noch
lere die sein seele. darüb ist diser schlaff nit anders daß die liebe vñnd an
lebe der creaturē. Wachen aber ist anhangē dem ewigē güte vñ nach dē
selben sehē vnd senen. Aber darinne ist er allein vnd niemant mit im. daß
sie schlaffen alle. Vnd er sagt auff dem dach/als sprach er/ die welt ist ein
haus/darinne sie alle schlaffen vñ beschlossē ligē/ ich aber allein bin auß
ser dem haus auff dem dach/nach nit in dem hymmel/vnd auch nit in dis
ser verfürlichen welt/die welt hab ich vnd mir/vnd den hymel über mir:
also zwischē d welt lebe vnd dē ewigen leben/einsam im gläubē schwebē.

9 Den gangē tag habē mich versprochenē meine feinde.
Die mir vnd disem lebe wid sein/vnd in ir selbs lebe wolgefelt/on vnder
laß. richtē vñ vteilē mich verwerffen vñ verachtē/mein wort vnd werck

Vnd die mich lobeten/

Das ist/die selben feinde die mich hönlich vnd spöttlich lobeten/ daß sol
ches loben ist meer daß zweifeltig spotten/vnd darumb helt der hebreisch
text also. Vnd die mich zu narren machten.

Haben über mich geschworen/

Das ist/sie habē sich gegē mir verbundē vñ vereiniget/daß vor zeytē vnd
auch noch geschēhe die verbündung durch eydt/vnd heissen eidgenossen.

10 Darumb das ich die aschen gessen hab gleich wie
das brot.

Nit das er aschen gessen habe/sund die schrift nennet das wol essen: brot
vnd übel essen/aschen. darumb das der frommen menschen/essen/gering
vnd nichts ist/eben wie eschen. gegen dem essen deren die im sause vñ ge
nügde des fleisches lebe/ist nün der sinne/meine speise ist gleich wie aschē
gegen irer speiß/vñnd ich doch dasselb so willig vnd gerne esse/ als sie die
kostlichen speise. darumb seind sie mir feind/dann sie füttern ires fleisches/
vnd meines castyge. also sein wir wid einander.

Vnd meinen tranct mit weinen gemischet.

Sie trincken vnd lachen/singen/vnd seind frölich dar bey. dann sie hören nit was gott sagt. Selig seind die/die do weinen/vnnd wee euch die ir nün lachet/dann nach dem fleisch soll man jm creüz/vnnd nit im lust leben/wer recht wil leben.

11 Vor dem vngesicht deines zornes vnd vngnaden.

Das ansehen des gestrengen gerichtes vnd zornes gottes/vertreibet alle lust des fleisches. vnd macht willen/übel zu essen/trincken vnd ligen/ vnd also wirt kein creüz züschwer/darumb/die do sicher sein in irem leben od gerechtigkeit/verspotten dise rüwigen vnd demütigen mensche/ als in de nachuolgenden psalmen steet.

Sarumb das du mich zerknütset hast/da du mich erhaben hast.

Das ist/darumb fürcht ich mich vor deinem zorn vnd zerknütsete mich selbs. das ich deinem gericht vor komme/dann du hast die natur an dir/das wen du erhöhest/den selben erniderst du/vnd wen du ganz machest den zerbrichst du/darumb wee den/die sich fröwen in irem erhöhen.

12 Meine tag seind hiengewichen wie ein schatte.

Meine zeyt ist vergangen vnntütze/vnnd habe nün nichts da von/ gleich wie von dem schatten nichts bleibt. also auch nichts bleibt/von allem lebē das in fleischlicher vnd weltlicher lust geschicht/on welches lebē doch niemant ist/dann das fleisch in vns allen ist. der halben vnser aller leben ist/wol dem der es erkennet.

Vnd ich bin verdorrt wie das gras/

Das ist/inwendig ist die seel zu nichte worden do das eusserlich leben grünete vnd doch vergangen ist. Bis hie her hat er seine not erklaget/ vnd sich gericht zu gott. Nün hebet er an sein begirde vnd verlangē nach de leben/das in gott ist. als im. 62. psalm. Mein seel hat nach dir gedürstet vnd rüffet Christo vnd seiner gnaden.

13 Su aber/o mein gott/bleibest in ewigkeit/

Ich vergee/vnd meine tage werde zu nichte/darumb bin ich meins lebē satt/vnd beger bey dir zu sein/da nichts vergänglich ist.

Vnd deine gedechtnüß bleibet von einer zeyt in die anderen.

Das ist/gleich wie dein wesen ewig bleibt als auch bleibt dein name vnd gedechtnüß ewig. Mein namme aber der geet dohien / mit dem wesen

als im. ix. psalm. Ir gedechtniß ist vergangen wie ein Klang/darüb mein
gott wie komme ich von mir zu dir/das mein wesen vnd namē auch blei-
be ewig. Ich bin leider zu ferr vnd zütieff von dir.

14 Ach dz du uffstündest vñ dich erbarmtest über syon.
Ich kan nit zu dir komme/darumb mein gott/steē auff vnd kum zu mir/
vnd hole mich zu dir. Das auffsteē bedeut die aller süesse vnd gnedige
menschwerdung gottes/dañ da ist er komme zu vns/auff das er vns hū-
be sich/vnd da hat er sich erbarmer über syon/das ist sein volck.

Sam die zeyt ist kommen das du dich ir erbarmest.

Der statt syon ist alles deins volcks
Vnd die gelegenheit ist hie.

Es ist dir nūn wol gelegē vnd ebe/vnd vns zeyt das du selbs komest. dan
gott gibt nit gnade/es sey dan zeyt/vñ jm eben. Was die aber sein volget

15 Sam deine knecht haben wolgefellig gemacht die
steine der selben.

Die steine syon/seind die aufferwöiten gottes/die selben werden durch
die propheten Aposteln. vnd Prediger bereyt zu der gnaden/die bereitig
geschicht durch das wort gottes. Wan mā prediget wie das alle mensche
in vngnadē seind d sünd halben/vnd das nyemant on gottes gnade kom-
me dann von seinselbs gerechtigkeit besten. als Ro. 1. Paulus saget. das
im euangelio gottes gnadē vnd zorn offenbart wirt. Wer das höret recht
der wirt demütig vnd erschrieket/vnd felt gott zu süße/vnd klaget seinen
tamer/wie danñ d'is psalm than hat biß hie her. Wann das geschehen ist
so ist es zeyt vnd eben. das gott komme. der do nit kommet/dañ zu den ge-
demütigten. Also habē alle propheten das volck wolgeuellig/das ist/de-
mütig vnd geschickt gemacht zu der gnaden. Wiewol sie alle darüber ver-
uolget sein/von den hoffertigen heiligen die ire gerechtigkeit befestigen
wöllen alle zeyt.

Vnd haben erbarmlich gemacht die erden der selbē

Das ist/sie haben gemacht durch die selb prediget/das sie deiner barm-
herzigkeit begreiffig seind. vñnd begerendt der selben/ die erden syon/
seind die geringsten vnder dem volck vnd die vollkommenen. Also müß
auch Joannes baptista mit seiner stymme vor Christo kummen/ zu bercy-
ten das volck vnd ire sünd zu offenbaren auff das sie der gnaden bedürff-
tig vnd begirig wülden/die aber nit sündler sein wöllen/ den selben ist es
noch nit zeyt oder eben/das sie gnade erlangē/dañ sie nemē auch die bot-
ten vnd knechte gottes mit seinem wort nit auff.

16 Vnd die heiden werdē eerwirdigen deinen namen.

Wie propheteziert er, daß die iudeß das merer teil seind seind worden des
mütiß/als obẽ geschribẽ sein. darüb ist die gnade vnd die heide geteilet.

**Vnd alle künige der erden werden eerwirdigen der
ne glory.**

Das ist/in forcht vnd in demütiger vnderthänigkeit/werde sie dir diene/
dañ die liebe vnd geistlich forcht ist der rechte dienst gottes. on welche ans
dere werck vñ opfer da die iude vñ hoffertigẽ auff bauwẽ. seind gar nichz

17 Dann gott hat erbuwet Syon.

Das ist die statt gottes/die heilig christenheit/die wirt nit mit menschen
leere oder werck gebuwen/sunder mit de wort vnd gnade gottes alleine.

Vnd ist gesehen worden in seiner glory.

Es ist nun darzü kommen durch die genedige menschwerdunge gottes/
das der vnbeñtlich gott/bekenner wirt/vnd das alle eere/sein allein sey
niemant gerecht güt/weise/starck/heilig/warhaftig/dañ gott allein/die
eer/was vor:hien vnbeñant/do sich die mensche selb/weiß/gerecht/güt zc.
achteten/vnd also gottes eere in züschriben.

18 Er hat angesehen das gebett der demütigen.

Die eere ist ganz sein. er hat sie all zü jm genommẽ/vnd all außgelediget:
darum die nit ledig sein wollẽ:die sicht er nit an. Aber die ledigen vnd ar
mes geistes sein/die in stetigẽ durst seiner gnade vnd gerechtigkeit vö jm
bittẽ:die sicht er gnedig an/vñ settiget sie mit jm selbs. als er sagt. Israel
thü auff deinen mund:vnd ich selber wil das erfüllẽ/dañ gott kan nit gna
de geben/dañ den demütigen/das ist den hungerigẽ/dürstigen/ leidigen
armen/sunder/vnd narren. Er sicht er an die schönen wort vñnd grosse
werck/der reichen weisen heilige/dañ do ist seine eere zü nicht worden/sun
der allein die begurde vnd gebett deren die nichts haben.

Vnd er hat nit verschmehet ir bitten.

Gott verschmecht nicht also seer/als die do voll vnd satt sein/seiner gnade
nit begerẽ die do gleich gotte etwas geben vnd groß thün/vermeine/vñ
also von gott gelobet vnd geeret werden. meer dann gott von in:

**19 Dife ding sollen geschriben werden in der zukünff
tigen zeyt.**

Dife ding wirt man predigẽ/schreiben/sagen vnd gedencen/nit in diser
zeyt vnder dem geseze/sunder in der zeyt der gnaden/jm nūwẽ testamẽt
darum das diß volck dife ding noch nit begriffig ist. das do in seiner ge
rechtigkeit verblindet ist.

Vnd das volck wirt gott loben/das von nürwen ge- schaffen sol werden.

Das geistlich volck durch die tauß Christi newe geschaffen kan dies ding versteen. aber die noch nit sein anderst geborn/vnd nit new geschaffen im geist vnd gnaden ist nit möglich/das sie gott vnd seine ere erkennen/dar umb können sie in auch nit loben/sunder sich selb. dann die loben gott. die sich schenden. die von gott nemen vnd gott nichts geben/sie haben nichtz sunder ir güt ist bey gott/darumb ist auch ir lob bey gott vnd in gott. vnd nit bey in selbs.

20 Samt gott hat herab gesehe von seinem hohe tēpel.

Der heilige hohe tempel gottes. ist der gebenedyete mensch iesus christus in dem der ewige gott leiphafftig gänzlich wonet/der selb tempel ist vnß gegeben zu ein propitiatorio. Roma. iij. das ist zu einem throne der gnade vor welchem. wer do sich beuget der hat vergebung aller sünde / vnd alle gnade. Ist nū der sinne. gottes lob wirt allein gepreisset werden: dan es ist nū darzu kommen: das gott der vorhien in vngnaden sein augen vō vns gewedet hat. Sieh nū herab zu vns. in aller gnade vnd liebe durch vnsern herzen Jesum Christum der sein tempel ist/vnd sunst durch niemant darumb so nichts güts ist irgent/dann in Christo/so muß auch als lob schweigen vnd allein gott in Christo gelobet werden.

Gott hat angeschawet von dem himel die erden.

Das ist/die armen sūnder: hat er durch Christum angenommen. vnd ist d himmel vnd tempel gottes ein ding. dann gott gibt nichts es muß als von Christo her komme. das ansehen vnd schawen gottes: ist nit anders dann ein gnediger wille zu erbarmen vnd helfen/darumb folget nach.

21 Auff das er erhöre das seuffzen der gefangenen.

Das seind die sich erkennen wie ellend sie in sünden gefangē ligen / vnd schreyen nach der gnade der erlösung/wie dan obē der prophet selber ge- than hat/dan die nit gefangen sein/das ist /die es nit sehe wie sie warhafftig gefangē sein/erhört er nit:dann sie seuffzen nit.

Auff das er erlöse die kinder der tödtung.

Das ist/alle die das erkennen das sie seind kinder des todes/zorns: vñ verdampniß: auch die do leiplich von den andern verfolget vnd gemartert werde. das das ist das lob gottes. das er die vnwürdigen ansicht vnd in gnade thür. die do zorn verdienet haben/als dann nach folget.

22 Auff das geprediget werde sein name in Syon.

Nit der menschen name/dann so wirt gottes ere vnd name gepreiset in.

der ganzen Christenheit: wann man sagt vnd weiß das als ganz an gottes gnaden vnd wirken ligt/ vnd wir nichts sein.

Vnd sein lob in Jerusalem.

Lob name vnd eere/ ein ding ist/ daß wes das wesen ist: des ist dz werck/ wes aber das werck ist: des ist auch billich der name. Wes der name ist/ ist auch das lob. vnd die eere des/ des das lob ist.

23 Wenne zusamen kommen in eins die völder vnd die künige.

Das lob gottes in Jerusalem wirt also vnd daß geschehe/ Wann die völder vnd künige: das ist ein yegklich bischoff mit seine volck zusamen kommen in die kirche/ das man gottes dienst vnd meß halten will. daß so pflegen man vnd sol predigen als der apostel. ja Christus selbs gebotten hat/ das man predigen soll/ vnd sein gedenden. wann man meß helt darumb druckt diser vers auß: die weiße wie man gottes lob predigen soll: das ist das heilig ewangelium/ darinne steet was vns gott gnaden than hat/ darumb er zu loben ist.

24 Er hat vnderdruckt in der wegart meine krafft.

Nun redet der prophet widron im vnd alle andern mit im. Got hat meine krafft in disem leben gedemütiget vnd nidergetruckt. daß Christus reich steet in einem gericht. also das er seine liebe heilige hie in diser zeyt manig selig bricht/ straffe/ demütiget vnd martern laß/ das sie nit krefftig vnd starck sein außwendig/ sund inwendig. Aber die welt die er in ire weg/ das ist in diser zeyt/ er hebet vnd stercket/ wirt er an dem ende demütiget. Darumb tröstet sich der prophet vnd das gästlich volck das sie mit Christo zeylich vñ im wege/ nit am ende vndertruckt werden.

Er hat verkürget meine tage/

Daß er bricht ab de alte mensch/ sundliche aber berürt diser vers. die heiligen marterer: daß es spricht sant Peter das yezund die zeyt ist/ das das gericht anhebe an gottes hauß/ das ist an seinen heilige. das ende aber dz wirt außgeen an des teufels hauß.

52 Ich will sagen. Ach mein gott.

Ob er mich wol bricht vnd truckt/ will ich darumb nit vñ im lauffen/ sin der meer in im hoffen. vnd anruffen vnd bitten.

Nim mich mit hien in dem mittel meiner tage.

Das ist/ laß mich nit vnbereyt sterben: daß wer des lebēs satt ist: vnd des todes begeret. als David vnd Abraham vnd Paulus die werden hieng nominen am ende irer tage. dann sie haben dem leben vñ lob geben/ vnd fürdern den todt. Die aber noch kleben an disem leben/ vñnd dasselbige leben liebhaben/ sind noch in dem mittel irer tag. wie d künig Ezechias

dise sterben vngerne vnd tragen schwerlich das richte vnd leiden Christi.
Zumercken das der gemeine text vil anders sagt nemlich in disen zweien
versen also. Er hat sin geantwurtet in dem wege seiner stercke. Die kürze
meiner tage thū mir kund. Nimm mich nit hien zē. dan mag also cōcordirt
werden/das außwendig vnd vndertruckt vnd zū im schreyed macht/den
antwortet er vnd erhört sie in dem weg seiner stercke/das er sie inwēdig
sterck mit seiner sterck/den er eusserlich bricht ire stercke. Vnd so begeren
sie dann zū wissen die kürze irer tag/das ist/das sie nit mit dem tode vns
bereyt übereylet werden.

Seine iare werdent von einer zeyt in die andere/

Das ist ewig on ende/dann Christus reich ist on ende/sa er ist auch on an
fang/wie dann nachfolget.

26 **In dem anfang hast du die erde gegrundtuestiget/
vnd die hymmel seind die werck deiner hende.**

Dann Christus nach der gotheit ist ein schöpffer mit dem vatter aller cre
aturen/als der Apostel Hebrēorū. i. disen vers einfüret.

27 **Sie werden verwandelt werden/du aber wirst blei
ben. Vnd wie ein kleidt.werden sie alle verschliffen/
vnd wie ein decke wirst du sie wandeln/ vnd sie wer
den verwandelt werden.**

So die hymmel nit bleiben werden.noch vil weniger die erden/ darumb
werdē alle creature auch die.hymel verwandelt werdē/sund vernuwert.

28 **Aber du bist der selbe/**

Du wirst nit anderer oder nurer gott sein als die iuden sagen werden/
wenn sie hören werden.das du mensch gott seiest/so wollen sie furwe rffe
den deinen/sie haben ein nūwen gott/vnd ein andern dann den der an
fang die erde gegrundet hat. Aber hymmel vnd erden mag anders wer
den/du bleibest in dem selben wesen.

Vnd deine iare werden nit ende haben.

Das doch iuden vnd heiden vermeinet haben/dein reich bleibst / vñ dein
voldē mit dir in ewigkeit.

29 **Die kinder deiner knecht.**

Das sind die von den Apostelen vnd Bischoffen in der chriſtenheit. ge
taufft. vñ geleert werdē/dan die prelaten sein vnser vätter vñ gots knecht
werden wonhafftig bleiben/

Kinder sein erben vnd bleibē/ die knecht aber/ den Gott zeytlich lon gibe
bleyhen nit im ewigen erbe mit den kindern.

Vnd ir same wirt ewigklich vor dir bereyt sein.

Das sein die selben kinder die glaubigen Christi die sein geistlicher same
vnd erbe ja miterbe mit iren vettern vor gott ewig bereyt/ wie wol vor
zeytlich verstorffen.

Der sechste büßpsalm. (130)

- 1 O gott zu dir hab ich geschreyen von den tieffen. O gott erhöre mein
geschrey.
- 2 Ach das deine ore acht nemē wolte/ auff das geschrey meines bittens.
- 3 So du wilt acht haben auff die sünde/ O mein gott/ O Gott wer kan
dann besteen.
- 4 Dann ist doch nur bey dir allein vergebung dar umb bist du auch al
lein zu fürchten.
- 5 Ich hab gottes gewartet/ vñ mein seel hat gewartet/ vñnd vff sein
wort hab ich gebeytet.
- 6 Mein seel die ist zu gott wartend/ Von der morge nwache bis wider
zu der morgenwache.
- 7 Israel der wartet zu gott/ dann die barmherzigkeit ist bey gott. vñ
manigfeltig ist bey im die erlöschung.
- 8 Vnd er wirt erlösen Israel auß allen seinen sünden.
- 1 O gott zu dir hab ich geschreyen von den tieffen.

Das sein hefftige vnd seer gründlich wort eins warhafftige reüwigen
herzen/ das in seinem iamer auff das allertieffest gekeret ist. ja nit mög
lich zu verstou/ dan den/ die es empfinden vnd erfahren. wir sein alle in tief
fen grossen ellenden/ aber wir empfinden nit alle wo wir sein.
Geschrey ist nit anders/ dann ein ser starckes ernstlichs begerē der gnaden
gottes/ welchs in dem menschem nit ersteet er sehe dann in welcher tieffe
er lige.

O gott erhöre mein geschrey.

- 2 Ach das doch deine oren wolten achtnemen auff das
geschrey meines bittens.

Das ist/ du schweigest/ verlast/ verachtest mein elled geschrey/ so doch nie
mand mir hie mag helfen/ dann du allein/ darumb laß deine oren acht
vnd warnemen meins geschrey das wort spricht die seel/ wann sie empfin

f

det das kein creatur nie hören will iren iamer/ ja auch gott vnd alle creatu-
ren wider sie duncket streben. Darumb folget her nach.

3 So du wilt acht haben auff die sünde o gott/

¶ Das ist so du die sünd wilt vorbehalten vnd eben darauff schē vnd nit
vergeben/ der du doch allein ein gnediger vñ mechtiger vergeber bist/ vñ
on dich niemant kan vergeben.

¶ O gott/ wer kan dann bleibē oder gnad warten.

Was hilfs dz alle creatur mir gnedig werē/ vñ mein sünd verachtē vñ na-
chließē/ wañ sie got achtē vñ behelt/ vñ wñ schadet es ob alle creaturē mit
die sünde vñ hūbē/ vñ behieltē/ wañ sie got verachtē vñ verachtē/ dz ist dz
nachuolgend psalm auch saget. O gott gang nit in das gericht mit deinē
diener/ dan es wirt vor dir kein lebēdiger mensch gerecht erfunden. vnd
difer vers druckē auß wo von der psalm gemacht ist/ nemlich von dem an-
sehen der gestrengē vñ teil Gottes der so gar kein sünd vngestrafft kan vñ
will lassen. darumb wer gottes gericht nit ansicht der fürcht sich nit/ wer
sich nit fürcht/ der schreyt nit/ wer nit schreyt der findt kein gnad nit. dar-
vmb müß in ein rechten menschen alzeit sein die forcht vor dē gericht got-
tes/ des alten menschen halben dem gott seind vnd wider ist/ vnd nebē d
selben forcht. hoffnung zū der gnaden vor der barmherzigkeit die der sel-
ben forcht gūtsig ist vmb des nūren menschen willen/ der dem altē auch
feindt ist/ vnd also mit gottes gericht einstimmet.

Also steet forcht vnd hoffnung mit einander/ vñnd gleich wie das gericht
gottes wircket die forcht/ also wircket die forcht dz geschrey/ geschrey aber
erlangt die genade/ vnd diereil der alt mensch lebt sol die forcht/ das ist
sein creütz vnd dōten nit auffhören/ vnd das gericht gottes nit vergessen
vñ wer on das creütz/ vnd on forcht/ vnd on gottes vñ teil lebt/ der lebt nit
recht. als von den selben im. ix. Psalm steet. Es sein von seinen augē weg
gerhan deine vñ teil/ vnd spricht ich werd nymmer bewegt werdē/ mir wirt
nichts übel beschehen.

4 Wann bey dir ist allein die vergebung

Darumb ist auch kein zūflucht zūm andern/ do niemant besetzen oder blei-
ben möcht. dann wie sant Paulus sagt. So Gott für vns ist wer will wir-
der vns sein/ Also wer will vor vns sein. wann gott wider vns ist/ dan bey
im allein ist die vergebung.

¶ Darumb bist du allein zū fürchten.

Das ist als oben gesagt ist. Wer gott nit fürcht/ der schreyt nit/ dem wirt
auch nit vergeben vñnd darumb/ das man gottes gnade erlange. so ist er
zū fürchten vnd allein zū fürchten. gleich wie er allein vergibt/ dann wer
etwas anders fürcht dann gott/ der begert desselben andern gunst vñnd

vnd gnade/vnd fragt nit nach gott: Wer aber gott fürcht der begert sein
er gnaden/vnd fragt nit nach alle dem das nit gott ist. dann er weiß das
in niemant thät/so in gott genedig ist.

5 Ich hab gottes gewartet

Bis hie her hat er beschriben die forcht: des creüz des alten mensche/ wie
man das tragen vnd haben soll. Nün beschreibet er die hoffnung/ das le
ben des nütwen menschen wie man sich darinne habn soll. dann dise zwey
stück in allen psalmen ja in der gantzen heiligen schrifft gelernet werden.
dañ gott ist so wunder barlich in seinen kindern/das er sie gleich in wider
vnd vneinigen dingen selig macht. dañ hoffnung vnd verzweifelen seind
wider einander. Noch müssen sie in de verzweifelen hoffen. dañ forcht ist
nit anders/dann ein anhebendes verzweifelen: vnd hoffnung ein anhe
bendes genesen/vnd die zwey widnatürlich ding müssen in vns sein: das
vmb das zwen widernatürlich menschen in vns sein/der alt/vnd der new
der alt muß fürchten vnd verzagen vnd vnder geen. der new muß hoffen
besteen/vnd erhebt werden. vnd dis beyde in einem menschen. ja in einē
werck zu gleich beschehen gleich wie ein bildmacher. eben in dem er hien
weg nimmet vnd hauwet/was am holtz züm bilde nit sol/in dem fürdert
er auch die form des bildes. Also in der forcht die den alten Adam abhau
wet/wechst die hoffnung die den newen menschen formet. darüb spricht
er. Ich hab gottes gewartet. das ist in disem geschrey/vnd creüz/bin ich
nit zu rück lauffen od verzweifelt. Sunder Gottes gnaden/die ich begere
hab. der harte ich/vnd warte: wenn es mein gott gefelt: mir zu helfen.
Nün sein etlich die wollen gott das ziel: weiß: zeyt vnd maß legen. vñnd
gleich in selbs verschlahen wie sie in helfen wölle/vnd was es in nit also
widerfert/verzage sie/oder so sie mügen anderst/hülffe suchen/dise wartē
gottes nit. Gott sol ir wartē vnd als bald bereit sein/vnd nit anders helf
fen/dann wie sie es abgemolet haben/die aber gottes warten: die bitten ge
nad. aber sie stellen es frey/zü gottes güten willen/wenn wie/wo/vñnd
durch was er in helffe. An der hilffe zweifelen sie sey nit. Sie gebē ir aber
auch keinen namē nit. Sie lassen sich gott reuffen vnd nennen/vnd solt es
auch lang on maß verzogē werde. Wer aber der hilff einen namē gibt/de
wirt sie nit/dann er wartet vnd leydet gottes radt/wille/vnd verzeihē nit

Vnd mein seel hat gewartet/

Das ist/mein seel ist ein wartendes ding wordē: als sprecher. Aller mei
ner seel wesen vnd lebe ist nit anders gewesen/dañ ein bloß gottes wartē/
das möcht in latin also sagē. Sustinui dñm. Sufferix seu expectatrix fuit
aīa mea. Ein wartēde ist wordē mein seel. Auß zu druckē ein festes stetigs
wartē/in welche die seel nichts entpfindet/ dañ das sie wartet als im. 39.
psalm. Beite de hab ich gebeitet des herze. also hie auch Ich hab gottes al
so vest gebeitet/das mein sel ein beytende worden ist. nün gleich ir lebē ein
warten/hoffen/ganz ist.

Vñ auff sein wort hab ich mich verlassen oß gebeitet

Das ist auff sein verheissen vnd gelübd/das ist nün die natur des inwendigen vnd nürwen menschen/das er ein stetes harren/hoffen/trauwen/glauben treit zü gott. darumb leßt in auch gott nit. der do verheissen hat gnade vnd hilffe/ allen denen die im truwen vnd sich vff in verlassen vnd sein beyten/ vnd daß selb wort vnd verheissen gottes/ist der ganz inhalt des nürwen menschen/der lebt nit von dem brot / sunder von dem selben wort gottes.

6 Mein seel zü gott wartet von der morgenwachte bis wider zü der morgenwachte/

Das ist mein seel steet gerichtß angesichts allzeyt zü gott auff vnd festiglich wartet seiner zukunfft vnd hilff. als im. 12. psalm. Vnser augen seint stetig zü vnserm gott/biß das er sich vnser erbar me. Die geschriffte teylet die nacht in vier teil/vnd nennet die teil der nacht wachunge oder wartung Gleich wie die statt hütter des nachts/hüten/wachen/vnd warten ob yemant komme oder gehe. Ein yeglich wacht hat. iij. stund. Die erst vñ. vñ. bis zü. ix. die ander von. ix. zü. xij. die drit von. xij. zü. iij. die vierde / das ist die morgenwacht. von. iij. züm tage/das ist zü. vñ. Dife auslegung lassen wir yetz faren ist genüg gesagt/das von einem morgen bis züm andern gottes zü warten ist/das ist stetiglich vñ nit abzulassen. Ob gott auch verziehen wolt den ganzen tag. sollen wir auch bis auff den anderen tag warten Das er aber die morgenwacht oder zeyt anzeigt/ meer vñ nit die abent oder mitternacht wacht. Ist die vrsach/dañ des morgens hebt man alle werck an/vnd endet sie des abents vnd rüget des nachts. Will er nün sagen hebst du an in gott zü truwē/so höre nit wider auff/laß es den abēt vnd nacht geen/bleib du in der warte steen bis an den morgen / dann der new mensch des werck nit anders ist dan gottes warten soll nit auffhöre/ wie der eusser mensch thüt vnd thün müß/vnd das ist das leben in den hohen dryen tugenden. als glaubē/hoffnung/liebe. Wölcher tugend art vñ natur in den psalmē wirt beschriben. i. affectus et opera eorū. darumb ist in disem kleinen psalm/das ganz lebē/werck vnd wandel/des inwendigen menschen/gar meisterlichē beschriben/das es nit anders sey dan ein verlassen in gott/vnd ganz gott willen gelassen steen.

7 Israel der wartet gottes

Das ist/ als was geistlich vnd inwendige nürwe volck ist/das stet also / als gesagt ist/das sein ganz leben ist ein truwen.verlassen : warten vff gott/dann Israel auff Hebreysch heist ein man der gott siecht / oder der von got ist richtig/das sein die der herzen richtig steen zü gott/vnd auff in all zeyt sehen/acht haben/war nemen/vnd nit sich krümmen in sich selbs/dañ

directus cū deo oder directus dei seu deo/ heißt einer der do richtig ist zū gott/darumb wārtet niemant gottes/dañ die do recht Israel seind des seind die richtigen gottes/das sein aber die Gott sehen durch ein starcken glauben/hoffnung/vnd liebe.

Dann barmherzigkeit ist bey gott/

Den die sein warten vnd Israel seind/Israel der richtige mensch laufft nit zū jm selber nit in seine stercke/nit in seine gerechtigkeit vnd weißheit dan die sein nit Israel/sund krum in sich selb/vñ vnrichtig dan hilff vñnd gnade ist nit bey jm selbs sie sein sūnder vnd verdampt bey jm als er auch durch Oseam sagt. O Israel Bey dir ist nichts dan verdamnuß/bey mir aber ist dein hilff/das weiß Israel nūn wol/das by jm selb/zorn/vngnad sūnd vñ tamer ist/als er obē beschreibet vnd klaget hat. darūb leuffet er vō jm selbs/vnd laufft zū gott/bey dem ist gnad heil/gerechtigkeit/vñnd nit auß verdienst.

Vnd vil ist bey jm die erlösung.

Das ist/bey jm ist allein die erlösung auß den vilen tiefen da von oben gesagt ist/vñnd sunst kein erlösung.wie wol die hoffertigē bey jm selbs/wollen genūgthūnge vnd erlösung finden mit iren wercken/sich herauß erbeyten/ir selbs helffer/erlöser/erbarmier sein vnd in selbs warheit/ gerechtigkeit erwerben/aber was folget in disem beschlug.

8 Vnd er wirt Israel erlösen auß allen seinen sünden.

Er gott selb/vnd nit sie selb/wirt erlösen Israel/die richtigen die in sehen vnd kenne/warten/truwen. 2ē. Merck israel hat sūnde/vnd kan jm selbs nit helfen. Was nimpt Noab vñ Ismael vor sich/die hoffertigē heilige die do nit wolle wisse das gerechtigkeit da wir von recht sein sollen/ist nit anders dann ein gnedige gabe der lauterer vnuerdienten barmherzigkeit gottes. Darumb sollē wir vns selb nit barmherzigkeit/ sūnder ernst vnd zornig sein/auff das vns gott barmherzig sey/vñ nit zornig/dank wer jm selbs wil gnedig sein/dem wirt Got vngenedig/vnd wer jm selbs vngenedig ist. dem ist gott gnedig.

¶ Ser sybend büßpsalm. (143)

- 1 Ach gott erhöre mein gebett/Kim zū dein oren mein stehen in deiner warheit/erhöre mich in deiner gerechtigkeit.
- 2 Vnd gang nicht mit dein diener in das gericht/ Dann es mag vor dein augen nit rechtfertig sein/yemant der do lebe.
- 3 Dann mein feind hat mein seel verfolget/er hat erndert mein leben biß auff die erden.

- 4 Er hat mich hiengeleget in die finsternüß gleich wie die döten
diser welt.
- 5 Vnd bekümmert ist worden in mir mein geist: Mein hertz ist in mir
betrübt worden.
- 6 Ich hab gedacht der alten tagen: ich hab geprediget von alle deinen
wercken/ vnd von den geschefften deiner hende hab ich geleeret.
- 7 Ich hab mein hend außgestreckt zu dir: Mein sel ist zu dir gleich wie
ein dö:re erden.
- 8 Schnell erhöre mich mein gott/ mein geist ist laß worden.
- 9 Wend nit von mir dein angesicht das ich nit gleich werde den die in
die helle faren.
- 10 Laß mir gehö:rt werden frö deine barmherzigkeit: daß meine hoff-
nung ist in dir.
- 11 Lerne mich erkennen den weg darinne ich wandern sol: daß mein
sel hab ich erhalten zu dir.
- 12 Erlöse mich mein gott von meinen feynden: zu dir ist mein züflucht:
Lerne mich thün was dir wolgefellet/ daß du bist mein gott.
- 13 Dein güter geyst führe mich in den richtige weg: vmb deines names
willen: O gott mach mich lebendig in deiner gerechtigkeit.
- 14 Führe auß der veruolung meine sel: vnd in deiner gnaden zu erstü-
re meine feind.
- 15 Vnd verwüste alle die meine sel anfechtend / dann
ich bin dein diener.

Alle psalmen/ alle schrifft rufft nach der gnaden/ preiset die genade/ sücht
Christum/ vnd allein gottes werck lobet/ aber aller menschen werck ver-
wirfft sie. darumb ist diser psalm leicht zu verston auß den vorigen. dann
es ist als ein stymme. Es ist zu wissen das diser psalm geredt ist vnd wirt/
in der person des ganzen volcks christ / vnd/ eins yegliche besund/ wel-
liche volcks teglich feind seind/ die weltweisen vñ eigerechtfertige die nit
wissen wollen von gottes gnade. ja sie meinent niemant halt mer vö got-
tes gnaden dann sie: in blinder heiligkeit vñ güter meinung irrüg verfür

1 Ach Gott erhö: mein gebett.

¶ Eins heiligen menschen lebē stet mer in nemen von gott daß in gebē:
mer in begere daß in hebē mer in frum werde daß in frum sein. als Sant
Augustin spricht/ das der glaub erwirbet was das gesetz fürdert / darüb
ist bitten/ begeren/ süchen das rechte wesen eins inwendigē menschen. als
im. xxij. psalm. Die do gott allzeyt süchen den wirt nicht güts mangeln.
vñ im. 104. Sücher sein antlitz allzeyt. Widerumb am. xij. psalm. von den
hoffertigē heilige. Es ist niemāt d do gott süchte/ daß sie habes gar fundē

Nym zu dein oren mein flehē in deiner warheit / mit

in meiner warheit/dan die ist ein eitelkeit vñ falscheit
Erhöre mich in deiner gerechtigkeit.

Nit in meiner gerechtigkeit/dann die selb ist sünd vñ vngerechtigkeith.
Als sprech er. Nach mich auß gnaden warhafftig vñ gerecht/dann ich
scheitlich die durch ire eigen warheit vñ gerechtigkeit war vñ recht ha
ben vñ sein wollen. do behüt du mich vor. Sie wollen je auch etwas sein:
so sie doch nichts sein. eytel sein/lügner sein/roren sein/sünd sein. Hie ist zu
mercken/das das wörlin dein warheit vñ dein gerechtigkeit nit heisset/
die/do gott mit war vñ gerecht ist/als etlich vil meinen/besunder die ge
nad da mit vns gott warhafftig macht vñ gerecht durch Christum/wie
dann der Apostel Paulus ad Ro. 1. vn. 2. vñ. 3. nennet die gerechtigkeit
gottes vñ warheit gottes die vns durch den glauben Christi gebē wirt.
Auch heisset gottes warheit hie nit die wort allein/ja meer die werck vñ
erfüllung seiner wort/welch erfüllung ist die selb gnad vñ barmherzig
keit/vñ gleich wie ein zalfpennig oder gemalter güldin mit ein warhaff
tiger güldin ist. sunder ein figur. ja ein eytel vñ triegery/so sie für ware
gülden gebē vñ gehaltē werden. Ein recht güldē aber ist die warheit vñ
on triegery. also aller hoffertigen heiligen/lebē vñ werck. vñ gerechtig
keit ist gegē der gerechtigkeit vñ werck d gnadē gottes ein blosser schein
vñ ein tödtliche schēdliche falscheit/so sie vor recht ware gehaltē werden.
da ist nit warheit/sunder gottes ist sie/der die rechten grund güte gerech
tigkeit gibt/welche ist der glaub Christi. darumb mag das wörlin war
heit auß hebreisch auch wol (in fide tui) das ist in deinem glauben verwan
delt werden.

2 Und gang nicht mit deinem diener ins gericht

So der diener gottes der doch/on zweifel in genaden ist nit mag besteen
vor dem gericht/sunder fleucht zu der barmherzigkeit. Wo wollē die feir
de vñ sündler bleiben: ja wo wöllen auch die hoffertigen beleiben die mit
blinder vermessheit irer wercke vñ gutem leben/verdienste/lon/ vñ
gunst vñ danck bey gotes gerechtigkeit finden vermeint/gottes gerichte
nit in den guten wercken auch fürchten/sunder allein in den bösen/gerade
als wüßten sie was güte vñ böß vor gottes gericht beysjn gesehen werde.

Dann es mag vor deinen augen nicht rechtfertig be
steen yemant der do lebet/

Als sprech er. vor meinen vñ der mensche augē mag ich rechtfertig bes
steen: aber vor dir ist niemant rechtfertig d do lebt. Wer aber todt ist/der
ist gerechtfertigt. als Ro. 8. Wer gestorben ist/der ist von sünden gerech
fertiger. Welcher todt hebet an sin böß leben vñ weret biß in das grab/
wie er spricht psal. 48. Wir werden täglich getödtet vmb deinen willen:

3 **Dann mein feind hat verfolget mein seel/**

Das ist. Meine feinde die mir durch ire weißheit vñ gerechtigkeit alzeit widersteen. als ein ieglicher Abel hat sein Cayn/ vñ Isaac seinen Ismael. Jacob sein Esau vnd Christus seine Judam. der im wider sein seel strecke/ sunderlich in den dingen die die seel anlangen. das ist in der warheit vnd gerechtigkeit/ do die hoffertigen nit wollen leiden/ das ir warheit vñ gerechtigkeit nichts sey. vnd derhalben verfolgen die recht stummē menschen die in gottes warheit vnd gerechtigkeit allein leben.

Er hat ernidert mein leben bis auff die erden/

Das ist/ sie leben in eeren/ vnd sitzen hoch. steigē empōr vor der menschē augen vmb ires scheinens willen/ derhalb muß ich ganz ernidert werde vor der menschen augen verworffen vnd verachtet/ Dañ in diesen worten will der prophet außdrucken wie ein verachtet ding sey. ein mensch der in der gnaden vnd in Christo lebet/ den eeret niemant/ ja yederman vnereet in/ vñ ist ganz ein vnnütze/ vntüglich/ schedlich mensch angesehen zu alle sachen die die menschen handelen. Vnd welchem es darzu noch nit kome ist/ vnd solche feind noch nit hat. die alle seine güte werck/ wort/ rat/ meinung. vor nartheit bosheit vñ vntugent halten/ der ist noch nit recht zu Christo kommen. Es sey dann das er selbs sein feind werde/ vnd im selbs anlege im die andern solten anlegen. sich selbs in allen güten worten/ wercken: leben: vnnütze vnd narre achte vñ grundtlich on alles betriegē sein es hertzen erkenne.

4 **Er hat mich in finsterniß geleyet Gleich wie die dogten diser welt.**

Das ist: sie sein im licht vnd den leuten bekant vnd berümet: scheinē vnd feind angenehm/ mich aber legt er ganz in ein verachtung/ vñ ins vnsehen gleich wie ein todter der vor der welt nimmer erscheinet. also hat er auch dohē gesagt. Ich bin gleich worden wie ein nachtrabe/ wie ein einsamer vogel in der wüsten. also geet es. der stummē bedarff man zu keinē leben vnd ampt. auch darzu so gedenckt man ir nit/ man will ir auch nit wissen oder erkenne/ die scheinendē aber heilige/ gafft ein ander an.

5 **Vnd bekümmert ist wordē in mir mein geist/ Mein hertz ist in mir betrieht worden.**

Das ist: das recht opffer das gott wolgefeller. als oben sm. iij. psalm gesagt. Wann ein seel trostlos ist von allen creaturen/ auch von ir selbs verlassen vnd veruolget. also das nichts dann bloß/ lauter gottes gnade warter/ dañ sein die selbigen die do weinen: dann sie sollen getröst werden.

6 **Ich hab gedacht der alten tagen/**

Das ist/die scheinenden die erhöhet sein vnd im liecht der mensche/glenzen nit bekümmert noch betrieht sein/habē iren trost vnd freude in gegewertigen wandel vnd wercken irer eigen stercke/weisheit/ gerechtigkeit/dürffen gottes nit. Ich aber der diser ding ganz arm bin / ich weiß kein andern trost/dañ das ich dencke wie gott alle seine heiligen/vor zeytē auch hat lassen mangelen/vnd noch nie keinen durch seine eigen werck / müge wissen/frumbkeit behalten als im. 43. psalm. O gott wir haben gehört/vnser vetter haben vns gesaget/das werck das du vor zeyten in iren tagē hast gethan/wie du hast außgetriben vnd geschlagen die heyden/das du sie in ir landt setzest/dann fürwar nit mit irem schwert/habē sie das land besessen vnd ire krafft hat in nit geholffen/sunder deine kraft vnd deines angesichts genedigs erleuchten/darumb das dirs so wolgefallen hat / vñ nit sie verdient haben.

Ich hab mein beschawen gehabt in allen deinen wercken.

Das ist der menschen werck vnd wort wie sie immer glänzen vnd liebe der welt/hab ich nit geachtet/dann ich weiß das sie niemant selig machē noch nütze sein/dann allein zū falscher eyteler cere. Sund aller trost / hilff vnd seligkeit ligt ganz an deinen wercken allein So du vnser werck thüft vnd vnser wercke/nit vnser/sunder dein sein. so sein sie dir angenehm/recht ware/vnd gü. Dife aber deiner gnadē wercke erkennen nit/die ihres liechtes/irer stercke/irer weißheit wercke thün vnd groß achten. Das er aber sagt in allen deinen wercken/so doch vnzulich sein gottes werck/ist also zū verstehen/das die wercke damit er sich bekümmert sollen alle gottes sein/vnd will gar nit eins menschen wercke preisen/dann kein werck eins menschen/sunder allein gottes werck sein etwas. darumb beschreibet er in diesen Worten gar eben die art der gnaden/gegen der art der natur. Item dz wörtlin meditarbar/das hie beschawē/ist geteutschet/heißt off in d schrifft predigen oder reden:als psal. 36. der mund des gerechtfertigten wirt bedecken(das ist bedechtig vnd weißlich predigen)die weißheit. Dann von diesem predigen der gottes werck vnd gnaden entspringt der ganz hader vnd veruolgen von der er oben geklaget hat/das die hofferlige nit in gottes gnaden vnd wercken/sunder in ir eigen wercken helfen/ raten vñnd vermügen. sich lassen/das sein ire gedancken.

Vnd vō den geschefftē deiner hende hab ich geleeret

Das ist/ich hab in gesagt vnd sie ingedenck gemacht deiner hend werck. das sie nit ire werck groß achteten/das hat sie aber verdrossen vñnd mir darüb feind worden. Die gescheffte der hende gottes/das seind die frommen die er gebürt vnd schafft auß gnaden/das geschicht on alle ire mitwircken/dann so sein vnd werden sie new creature in christo. Die werck

aber seind/das thün vnd leiden das gott durch sie also geschaffen/wircket
da sein sie mitwircker. das sein die zweyerley werck gottes. da auch Psal
mo. 27. von sagt. Sie haben nit verstanden die werck gottes/nach die ge
schefte seiner hende. 22. Item psalmo. 18. die hymel predigen die eere got
tes vnd das firmament verkündet die werck seiner hende. das ist/die Apo
stel predigen allein von der gerechtigkeit die gott in vns wircket/ vnd gar
nit die gerechtigkeit/die die menschen vermügen zū wircken.

7 Ich hab mein hend auffgerecht zū dir/

Das ist/dieweil es so ist/das on dein wircken vnd gnaden ligt. so thū ich
billich nit mer/dann sūch nūr gnaden vnd nimmer auff mein thün sicher
sey/wie mein feinde thün/die ire hend zū dir nit recken/ia sie in den büßen
stecken vnd von dir nichts begeren/sunder wolgefallen in in selbs haben.
Hend auffrecken zū gott/bedeut gebett zū gott (geistlich aber) das alle vn
ser werck gott sollen zūgeschriben werden.

Mein seel ist zū dir/gleich wie ein dürre erden

¶ Gleich wie ein dürrer acker dürstet nach dem regen. also dürstet mein
seel nach deiner gnade. als im. 62. psalm. Mein sel hat nach dir gedürstet
vnd das geschicht auß dem erkenntniß das alle werck on gottes gnaden
nichts sein/das die hoffertigen nit glauben/darumb steen ire gedenccken/
wort vnd leer in iren wercken/vnd ganz satt sein/nit nach gnaden dürste
noch die hend zū gott auffhebe/ir lebē dunckt sie recht/ebē/gnüg sam sein

8. Hilend erhöre mich o gott/mein geist ist krafftlos
worden.

Wie oben gesagt ist/ein trostlos seel die nichts in ir findet die ist gott das
liebste opfer/sunderlich wann sie zū seiner gnaden schreyt/ dann gott nicht
liebers hört/dañ geschrey vñ durst nach seiner barmhertzikeit/ den durst
mag aber nit haben der in im findet vil güts lebens/vnd gleich gottes ge
richt nit fürchtet. Nun spricht er Ich hab gedürst vnnd nach gnaden ver
langet. also lang biß das ich nimmer kan/ich binn wartens ganz müde/
darumb ist es zeyt/kumme nun eyle vnd erhöre mich schnell/das ist vns
zū einer lere gesagt das wir gottes gnade langmütigblich warten sollen/
vnd nit verzweifelen ob er verziehen wölle.

9. Wend nit von mir dein angesichte das ich nit gleich
werde denen die in die helle faren.

Das macht der auffzug göttlicher gnaden vnd hilff das die seel forzet/
sie sey verlassen vnd verdampft. so doch darüb sie also gespannt wirt das
sie ye meer vnd grundlicher gnade begeer vnd also ye volkumelicher gna
de empfahe. Das ist nun ein christformig warhafftig menscheder innwē

dig vol trostes vnd betrübts geistes ist/in stetigem verlangen gottes gna-
den vnd hilffe. Vnd doch wenn er solchs creütz den andern auch sage will
vnd sie leren. nit allein kein mitleiden oder folge: sunder vnd anck vnd haß
verdienet/ vnd also außwendig vnd innwendig mit Christo gecreütiget
wirt/ dan die hoffer tige sten in irer vermessenheit dz sie gleich sein den die
gen hmel faren solche forcht der hellen vnd der gnaden durst habe sie nit:
10 **Laß mir frü gehört werden dem barmherzigkeit.**

Das ist als oben im. 4. psalm. Gib meinem gehö: de freud vnd trost/ laß
mich hören dein gnade die in mein herze spreche/ dir sein vergeben dein e
sünde. Also redet gott den fride in das hertz seines volcks. Vnd das früe/
das ist eilend/ verzeuch nit dann ich bin müde vnd kan nimmer warten.

Sann mein hoffnung ist in dir/

Laß dich das bewegen das ich kein andern trost sücht dan dich allein. das
ist gar ein groß ding/ im leiden nit hilffe suchen von irgēt einem mensche
oder creaturen/ sunder sich drucken vnd auß leyden in gottes hoffnungel/
demütige hilffe warten. der sein wenig auff der erden.

11 Lerne mich den weg darinne ich wandlen sol/

Als oben im. 2. psalm gesagt ist. Ich will dir verstandt geben vnd dich vn-
derweisen in dem weg darinne du wandeln solt/ dan es ist nit mütglich dz
der mensch sich selbs füre in seinem leben/ vrsach ist die/ dan er muß blind
werde vnd gott sich lassen in richtige glauben/ der glaub aber sicht nichts
sunder ist der finster weg da von psalmo. 17. finsterniß ist vnder seinen füß-
sen. Darumb seins pferd vnd meüler die der vernunft leicht folgen vnd
nit weyter/ dan also ferre es sie selbs recht/ göttlich vnd gut duncket Was
aber anderst sie ansicht (als im glauben) da fliehen sie von.

Sann ich mein seel aufferhaben hab zü dir/

Das ist/ ich bin bereyt übergebe gelassen in deine willē/ dan die kan gott
gelerē vn füre/ die ir seel im überantwortē vn opferē vn füre lassē. die aber
ire seel in sich ziehē vn verbergē/ kan er nit füren. darumb ist zü wissen das
das wort/ seel auffhebe zü gott/ ist die seel opferen/ dann die opfer im ge-
setze hüb man empor gegen gott. ist nün der sinne/ ich opfer dir nit sylber
oder gold/ noch kelber noch schaff/ sunder mein hertz vnd mein seel/ die du
allein für dein opfer achtest. als prouer. 23. prehe fili cor tuū mihi. Sün gib
mir dein hertz/ das hertz/ den grund/ den will got habe. Als psal. 118. Ani-
ma mea in manibus meis semper. Mein seel erbiere ich dir allzeyt hab sie
steet in meinen henden/ das ist/ ich gebe dir sie alzeit über/ vnd steck sie nit
in meinen busen. Der verß ist ein als groß gebett aber gar nützlich dz ein
mensch mag zü seim gott sprechen. Sche hien/ nim hien mein hertz/ vnd
feüre du mich nach deinem willen ich laß mich dir gentslich.

12 **Erlöse mich von meinen feinden mein gott.**

Das ist die weisen vnd heiligen das sie mich nit überwinden vnd von dir zu in ziehen. als psalmo. 18. Wan die frembde mein nit übermchtig werden/so wird ich rein bleyben. dann wie vorgesagt/der fromme verfolgert/suchen nit wie sie die selben verführen vnd zu in reissen in iren weg der sie allein recht duncket. vnd darumb ist gottes hüt vnd hülfle not das sie besteen mügen in dem verfolgen/als die iuden den aposteln iheren/die doch mit allem stürmen nit anders suchten/dann wie sie ire wege vnnnd weiß nach de gesetz bestetigten vnd die christen zu in brechten mit gewalt.

Zu dir ist mein zuflucht/lerne mich thün was dir wol gefellet/

Mein feinde die dürffen nit dein/nach deiner lere. darumb fliehen sie nit zu dir/ja sie leeren vnd sagen mir was ich thün soll/vnd wollen aller meyster sein. ist aber eytel falsche fabely/darumb behüt mich vor in vnd erlöse mich von in/vnd sey du mein meyster selbs. als psalmo. 119. O gott erlöse meine seel von den treigliche leffzen/das ist) falsche leer vnd listige zunge die vnder der gestalt der warheit lernen den irrtum/der prediger auch heüt überul feind in der christenheit wenig die den grund predigen.

Dann du bist mein gott/

Das ist/ich/mach mir nit ein abgott auß meiner weißheit vnd gerechtigkeit/als mein feind thün/sunder ich hält mich an deine gnade/vnd neme von dir weißheit vnd gerechtigkeit/die do in dir ist vnd ewig bleibet.

13 **Sein güter/geist füre mich in dem richtigen wege.**

Laß nit geschehen das sie mich füren/oder ye ein mensch dann sie für en krumme wege/vnd dein geist der böse füret sie. es ist zu mercken das beide geist gottes sein/der güte vnd der böse/den bösen gibt gott den hoffertige als von Saul geschriben steet das der böse geist gottes regiert in/das ist der zornige vnmütige geist/da mit sie ire recht vnnnd warheit vorsechren vnd die güten verfolgen/als auch. ad Romanos. 7. Gott hat in geb den geist des hasses vnd zorns. Der güte geist ist der heilige geist/der macht sanfft/linde/vnd gütige hertzen/die geen in dem richtigen wee dar inne sie nichts dann gott suchen vnd nit sichselbs in allen dingen.

Ach mein gott/vmb deines namens willen mach lebendig in deiner gerechtigkeit.

Das ist das dein namen geeret werde/der wirt aber geeret/wann bekennet wirt/das er das leben vnd gerechtigkeit gibt auß gnade on verdienst/ dann so kan man dann sagen. Gott ist gütig/genädig/barmhertzig/ das

seind sein nāmen die zū preisen sein/ die eigen gerechtfertigen aber eeren
ire selbs namen. Sie wöllen auch lebendig sein in irer gerechtik eit/darūb
achten sie nit gottes gerechtigkeit/die er auß gnaden dem sūnder gibt/ vñ
also lebendig macht in seiner gegebenē gerechtigkeit in der warheit/dar
umb spricht er nit. Gib mir lon vor mein gerechtigkeit/sunder mach mich
lebendig in deiner gerechtigkeit/vnd also soll ein yeglicher christen beten
der anderst recht christen/vnd wissend ist/das eusserlich gerechtigkeit in
wercken lauter triegery ist.

14 Fürer auß der verfolgung meine seel/

Nit allein bit er behalten vor sein feinden den groß gerechten/sund auch
endlich von in außgeführt zū werden/dann wie wol die frommen vnd den
feindē behalten werden/seind sie aber doch noch vnder in gleich gefangē
biß das/oder sie außgeführt/oder die feind bekert werdē/ vnd fründ werdē

Vnd in deiner barmherzigkeit verstöre meine feind

Das ist umb deiner barmherzigkeit vnd gnaden willen/das die selb ge
preiset werde vnderkant/welchem preis vnd erkantniß allzeyt vñnd scer
wid sein/mein feinde die ir gerechtigkeit lobē vnd weißheit rümen

15 Vnd mach zū nichte alle die mein seel anfechtendr.

Das sein die selben eygendunckler/die der garechten seelen süchen zū faß
hen in iren stricken vnd irthumb. als psal. 123. der strick ist zū buchē/ vñ
wir seind erlöbt. Darumb hat das hebreisch (als Sanctus Hieronymus
helt) alle die mein seel binden oder fahen.

Sann ich bin dein diener.

Das ist/in gnaden lebe ich vnd darumb alls mein leben dienet dir/ vñnd
nit mir/dann ich süch nit mich/sund dich vnd das deine. das künne aber
nit thun die in irer gerechtigkeit leben/sunder sie dienen inen selbs/süchen
das ir in allen dingen.

¶ Nun möcht yemand zū mir sagen/kanst du nit mer
dann allein von menschen gerechtigkeit/ weißheit vñnd
stercke sagē/immer von gottes gerechtigkeit vnd gnadē
die schrift außlegen/vnd also nit mer dan auff einer seit
ten leren vnd nor ein liedlin singen. Antwort ich/ Sehe
ein yeglicher vff sich/das bekenne ich vor mich. als oft
ich weniger in der schrift dann Christum fundē hab/bin
ich noch nit satt worden. Als oft aber ich meer dan Chri
stum fundē hab. bin ich nie armer wordē. das mich auch

das war dunckt/das got der heilig geist nit mer weiß oß
wissen will/dann Jesum christum/als er sagt vö dem selb
ben./Er wirt mich erkleren./Er wirt nichts von jm selbs
reden/sunder von dem meinen wirt ers nemen vnd euch
verkünden./Christus ist gottes gnaden./barmherzigkeit/
gerechtigkeit/warheit/weißheit/sterck/trost vnd seligkeit
vns von gott gegeben/on allē verdienst./Christus sag ich
nit(als etlich mit blindē worten sagen)causaliter. das er
gerechtigkeit gebe vñ bleibe er daraussen/dañ die ist todt.
ia sie ist nyimmer gegeben Christus sey dann selbs auch
da/gleich wie der glanz oß sonnen/vnd die hize des feurs
ist nit/wo die sonne vnd das feir nicht ist.

¶ Nun seind etlich den dise wort der gnaden also leicht
geachtet sein vnd sprechen vermesslich. Wer weiß das nit
das on gnaden nichts güts in vns ist/vnnd haltens dar
für das sie es vast wol versteen/ia meer / so man sie fragt
ob sie ire gerechtigkeit nit achten/saren sie schwind heruß
vnnd sagen/ eya das bin ich gewiß/ das ist ein iemerliche
schwere blindtheit / das sie sich in dem hohen grade der
vollkommenheit achten vnd noch nit dem vnderstē ver
standen noch geschmact haben/dañ wie kan ein mensch
hoffertiger sein/dann wer do sagen thar / er sey rein von
aller hoffart/vnd aller bösen neigung./dañ die geistliche
hoffart ist dz letste vñ allertieffeste laster so sie doch noch
nit sich rein finden von fleischlicher vñ menschlicher neig
ung/darumb hat nie kein heilige so künne gewesen das er
von jm selbs sagte/ das seine weißheit vnd gerechtigkeit
vor jm nichts sey/sunder im hader ligē sie vñ mit jm selbs
über den dingen streyten. So kommen dann dise aber
mit einem trieglichē wort./ja die neigung ist aber nit todt
sünde/vnd haltens aber dafür das sie nit blind sein/sun
der wol wissen was teglich oder todtfünd sey/ vnd fast in
der selbē blindtheit Christo nach seinem richtstul greiffē.

Dann war ist es das teglich sünde mit verdammen / seind
aber von nature kein teglich sünde / dan allein den sie gott
auß gnaden teglich achtet / das thüt er aber nür denē die
sie mit verachten. Darumb ist gar seerlich zū reden von
teglichen sünden / so man darauß sicherheit empfahē wil
vnd falschē trost / der do wider gottes forcht strebet / vnd
gottes gericht gar heimlich verachten leeret. dann so der
mensch von einem jeglichen müessigen wort sol rechen-
schafft geben am jüngsten tag / wer wil so kün sein / das er
teglich sünde mit mit förchten hüten oder beweine wölle.
vnd also in demitiger forcht nach gnade vnd barmher-
zigkeit sich ernstlich senen.

¶ Getruckt zū Straßburg durch Johannem
Knoblouch. Als man zalt nach Chri-
sti vnfers herze gebürt, 1519.





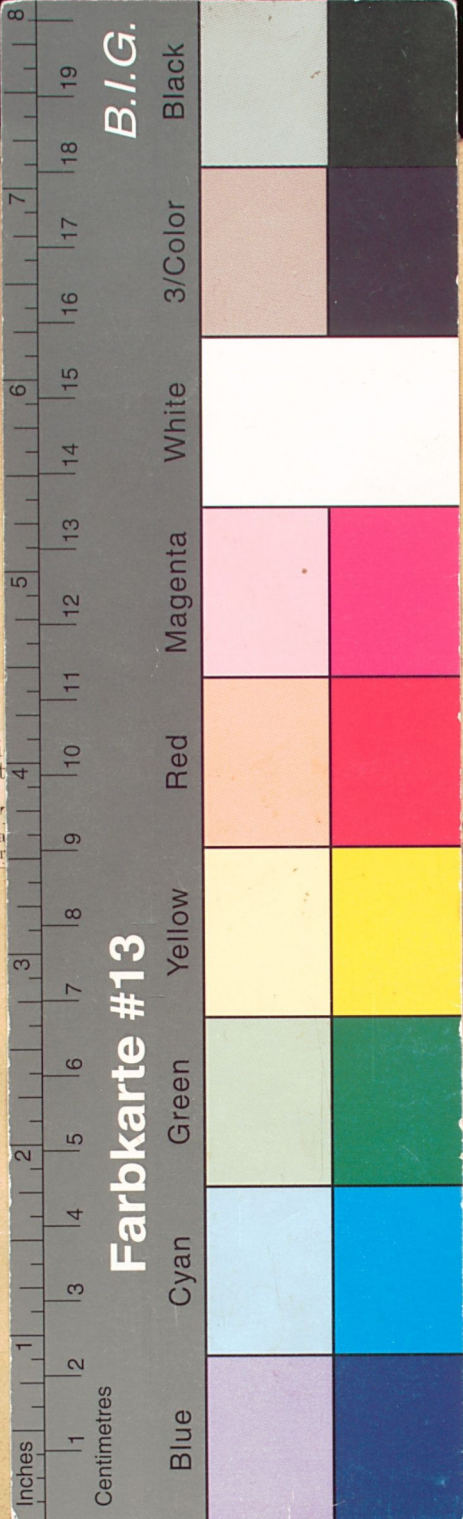
Jb 3561



ULB Halle
005 610 125

3





Je syhen Bück-

psalmē Mit teütscher außleg-

ung/Nach dem schriftlichen synne zu Ehr-
stünd Gottes gnaden/nebe seins selbē,
ware erkantniß/gründelich gericht-
et. Durch den Hochgeleerten
Doctore Martinū Luther
Augustiner zu Wit-
temberg.

